



Absender:
Salzburger Blasmusikverband
Postfach 527, 5010 Salzburg

Nr.48/2024 • Sonderausgabe
Salzburg Klänge

TÄTIGKEITS BERICHTE



Der Salzburger Blasmusikverband informiert
über die Aufgaben und die vielseitigen
Tätigkeitsbereiche im Salzburger Blasmusikwesen.
Berichtsjahr 2023



www.blasmusik-salzburg.at

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------------|
| Vorwort & Gedanken Obmann Matthäus Rieger | 03 - 08 |
| Protokoll zur Generalversammlung | 09 - 13 |
| Fachbereich Kapellmeister Roman Gruber | 14 - 16 |
| Sponsoren & Partner | 16 |
| Fachbereich Medienreferat Karina Eppenschwandtner | 17 |
| Fachbereich Stabführer Rupert Steiner | 18 |
| Fachbereich Jugend Hannes Kupfner | 19 - 20 |
| Österreichischer Blasmusikverband | 21 |
| Berichte aus den Bezirken | 22 - 27 |
| SALZBURG STADT | 22 |
| FLACHGAU | 23 |
| TENNENGAU | 24 |
| PONGAU | 25 |
| PINZGAU | 26 |
| LUNGAU | 27 |
| Statistik für die Jahre 2021 – 2023 | 28 - 30 |
| Finanzen für die Jahre 2021 – 2023 | 31 |



www.blasmusik-salzburg.at

Info

ZUR ERINNERUNG: Wer Berichte für die Ausgaben der „Salzburg-Klänge“ (zweimal jährlich) oder der „Österreichischen Blasmusik“ (monatlich) einreichen möchte, kann jederzeit einen Text (max. 1.600 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Fotos (1-3 zur Auswahl als jpg-Datei) an presse@blasmusik-salzburg.at oder direkt an den jeweiligen Bezirksmedienreferenten schicken. Wir freuen uns über jede Einsendung und verarbeiten sie gerne in unseren Landes- und Bundesmedien weiter.

Erscheinungstermin der nächsten SalzburgKlänge: **Sommer 2024**



IMPRESSUM

REDAKTION: Laura Lebesmühlbacher & Karina Eppenschwandtner, presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat des Salzburger Blasmusikverbandes

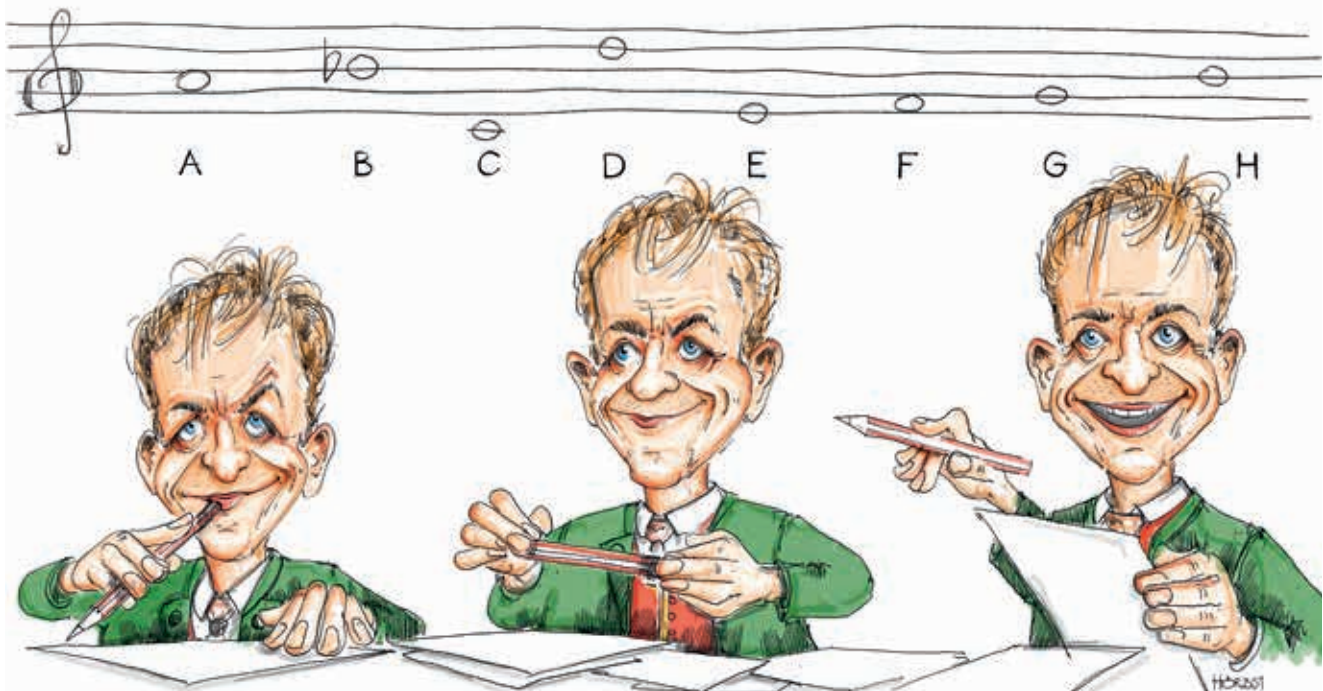
GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Lienz
DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010, Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet: Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

Persönliche Gedanken von A bis Z

von Landesobmann Hois Rieger



Anfangs, im Jahr 2009, wusste ich nicht wirklich, was auf mich zukommen würde, jedenfalls war mir bewusst, dass es nicht so ganz einfach werden wird. Wie habe ich das damals, als frisch gebackener Landesobmann, formuliert? „Gemeinsam mit dem neuen Vorstand des SBV ist es mir ein großes Anliegen, die Salzburger Blasmusik in ihrer positiven Entwicklung der letzten Jahre weiterhin zu unterstützen und gleichzeitig den Stellenwert in der Gesellschaft und Öffentlichkeit weiterhin zu stärken. Gemeinschaftsgefühl erzeugen und die Arbeit an der Basis forcieren. Dafür bedarf es der guten Zusammenarbeit der gesamten Verbands-Pyramide mit ihren verschiedenen Ebenen, wie Vereinsebene – Bezirksebene – Landesebene – Bundesebene – Musikum/Militärmusik und Politik. Innerhalb des Vorstandes erwarte ich mir Offenheit, Ehrlichkeit gegenüber dem anderen und die Sache Blasmusik hat oberste Priorität“. Voller Zufriedenheit glaube ich heute sagen zu können: Die Ziele, die ich mir damals gesteckt habe, wurden umgesetzt und erfüllt.

Beruf und Verbandsarbeit: Hier ist es mir ein Anliegen, meinem Arbeitgeber, der Universität Salzburg, zu danken. Zum einen für die Freistellung an den Montagen in der Zeit von 2016 bis 2018. Nur so konnte ich mein Studium der Bläserchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium absolvieren. Zum anderen für die Freiheit bei der Arbeitszeitgestaltung allgemein. Sie gab mir die notwendige Flexibilität, wichtige Termine, manch-

mal auch sehr kurzfristig, wahrzunehmen (Bürodienste, Jour fixe, Besprechungen mit Sponsoren, der Landesregierung etc.). Auch die Bereitstellung von Sitzungs- bzw. Tagungsräumen an der Universität erwies sich als außerordentlich hilfreich. Insgesamt also: Die Universität Salzburg – ein wunderbarer Dienstgeber mit einem angenehmen Arbeitsumfeld!

Corona-Pandemie. Hier möchte ich einen Text von Walter Müller, zitieren, der das eigentlich Unfassbare in Wort gefasst hat:

„Wenn diese Geschichte, sagen wir: in 50 Jahren erzählt werden sollte, wird sie kein Mensch glauben. So etwas Verrücktes kann es gar nicht gegeben haben, wird man sagen. Und trotzdem ist es so gewesen, damals, 2020, 2021. – Dass von einem Tag auf den anderen die Musik verstummt ist, verstummen musste, für viele Monate.

Grad noch die vertrauten Klänge – fortissimo, con anima und voller Schwung, im Walzertakt, im Marschrhythmus, zur Ehre Gottes oder zum puren Vergnügen. Frühlingstfeste, Hochzeiten, Promenadenkonzerte und Beerdigungen. Und auf einmal diese Stille ... als wäre in allen Notenheften aller Musikanten „tacet“ gestanden. Schweigen. Pause. Ohne Zeitangabe, wann die Pause endet, ob sie jemals wieder enden wird. Auf einmal hieß es: „Achtung! Musizieren, gemeinsames Musizieren kann deiner, kann Ihrer Gesundheit schaden!“

Dass Musik ansteckend ist, Blasmusik im Besonderen, weiß die

ganze Welt. „Das Virus ist ansteckender!“ tönte es plötzlich aus allen Lautsprechern. „Ein menschenfeindliches, lebensfeindliches, kulturfeindliches Virus ist unterwegs und hat es auf alle abgesehen, die miteinander etwas unternehmen wollen – Feiern, Fußballspielen, Tanzen, Musizieren. Also: Raus aus den Proberäumen, runter von den Konzertbühnen! Treffen Sie niemanden! Trefft euch bloß nicht! Und schon gar nicht in Innenräumen, beim Proben, beim Singen, beim Musikmachen. Hütet euch vor der Nähe. Meidet große Menschenmengen! Bleibt zu Hause! Übt allein, im stillen Kämmerlein! Irgendwann wird das große ‚tacet‘ (schweigt!), aufgehoben werden. Es kann sich nur um Wochen handeln. Achtung! Gemeinsames Musizieren kann deiner, eure Gesundheit schaden! Und der eurer Mitbürger auch! Und das soll ein Mensch glauben? Wird man sagen, in 50 Jahren. Das soll es gegeben haben? In dieser Welt, in diesem Land? In Salzburg? Da wäre ja die Erde aus der Umlaufbahn geflogen! Das hätte doch das Ende aller Zeiten bedeutet!!! Die ewige Stille! Und man wird die Köpfe schütteln und nachdenken. Und einer wird sagen: „Irgendwie muss es weitergegangen sein. Sonst wären wir nicht hier und könnten wieder der Musik zuhören, so wie früher! Irgendwie muss es weitergegangen sein, damals vor 50 Jahren! – 2020, 2021...“

Vielleicht wird man auch festhalten, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt eine große Rolle gespielt hat, Durchhaltevermögen, Optimismus aufgekommen ist? Wir alle, auch wir im Blasmusikwesen, können jetzt mitgestalten, was in 50 Jahren über unsere Zeit gesagt werden wird: „Sie haben nicht alles im Griff gehabt, aber mit Selbstvertrauen alles in den Griff bekommen!“

Rückblickend war diese Zeit für uns Hauptfunktionäre eine noch nie dagewesene, äußerst herausfordernde Zeit, die enorm viel Kraft und Nerven gekostet hat. Wenn es auch in diesen beiden Ausnahmejahren möglicherweise den Anschein hatte, dass es für die Funktionäre und Mitarbeiter im Landesverband nichts zu tun gegeben hat: Dieser Schein hat geträgt, vielmehr war das völlige Gegenteil der Fall! Die Zeit der Corona-Pandemie war für uns äußerst fordernd! Vor allem auch, weil die meisten Landesfunktionäre auch noch auf Vereins- und Bezirksebene sowie zum Teil im Musikum aktiv waren und so ständig mit Herausforderungen auf den verschiedensten Ebenen konfrontiert waren!

Dachverband der Salzburger Volkskultur – Er ist die Dachorganisation der sechs „autonomen“ volkskulturellen Landesverbände, nämlich: Salzburger Blasmusikverband, Chorverband Salzburg, Landesverband Salzburger Heimatvereine, Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen, Landesverband Salzburger Schützen sowie Salzburger Volksliedwerk. Ziel des Dachverbandes ist es, die regionalen Kulturformen im Land Salzburg zu stützen, zu dokumentieren, zu leben und erlebbar zu machen.

Ein großer Meilenstein für die Salzburger Volkskultur ist durch den Bau des Hauses der Volkskulturen im Salzburger Nonntal gelun-

gen. Die neue Heimat ist für die Salzburger Volkskultur nicht nur ein identitätsstiftendes Symbol, sondern auch ein Podium und offener Ideenraum für das gemeinsame, verbandsübergreifende Tun sowie ein Haus der Begegnung. Neben den volkskulturellen Landesverbänden ist dort auch das Referat Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen angesiedelt: Kürzeste Wege, angenehme Zusammenarbeit unter allen Verbänden, moderne Infrastruktur ... Dieses offene Haus erleichtert unsere Verbandsarbeit ungemein! Maßgeblichen Anteil daran, dass wir im Haus der Volkskulturen eine derart gute neue Heimat finden konnten, hatten unser Präsident Simon Illmer, die Referatsleitung Lucia Luidold sowie der damals zuständige Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn. Ihnen allen sage ich ein herzliches Danke!

Entwicklung ist auch ein wesentlicher Teil der DNA des Salzburger Blasmusikverbandes. Die „Blasmusik Akademie Salzburg“ etwa hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten von der Idee einiger ambitionierter Funktionäre in Salzburg stetig weiterentwickelt und hat sich zu einer landesweit bekannten fixen Einrichtung etabliert – kompakt und serviceorientiert. Neben der Aus- und Weiterbildung möchte ich auch die professionelle Jugendarbeit und die stetige (Weiter-)Entwicklung der Wettbewerbe erwähnen. So ist es etwa schön zu sehen, dass „Pro Blasmusik Wettbewerbe“, geboren im Jahr 2000, nächstes Jahr seinen 25. Geburtstag feiert. Ohne finanzielle Unterstützung durch das Land Salzburg würde es unser Ausbildungs- und Wettbewerbsformat, das sich sehen lassen kann, in dieser Form nicht geben. Allen politischen Vertretern möchte ich dafür herzlichen Dank sagen!

Finzenzen – immer ein spannendes Thema, das mich eigentlich die gesamten Jahre durchgehend beschäftigt hat. Das anspruchsvolle und weitreichende Aus- und Weiterbildungsprogramm wäre auch hier ohne die Unterstützung des Landes Salzburg nicht möglich. Einen innigen Dank für stets offene Ohren in den verschiedensten Belangen spreche ich allen politischen Vertretern und Vertreterinnen sowie den Verantwortlichen im zuständigen Kulturressort aus – Doraja Eberle, Tina Widmann, Heinrich Schellhorn sowie aktuell Stefan Schnöll. Stets in guter Erinnerung bleiben mir die angenehmen, positiven und sachlichen Budgetbesprechungen bzw. Verhandlungen mit der Referatsleiterin Lucia Luidold. Besonders hervorheben möchte ich die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit der Salzburger Volkskultur unter Präsident Simon Illmer und der Geschäftsführung Berta Wagner sowie ihrem Stellvertreter Hieronymus Bitschnau. Erwähnt werden muss darüber hinaus auch die großartige und konstruktive Zusammenarbeit mit LH Wilfried Haslauer, in der alltäglichen Arbeit sowie in besonderen Veranstaltungen und Projekten: von beeindruckenden Ehrungsfestakten in der Residenz, den alljährlichen Landesempfängen im Stiegl-Keller, dem Sonderkonzert Wiener Philharmoniker bis hin zur Förderung aus dem Tourismusförderfonds, die ja unserer Salzburger Blasmusik-

jugend und unseren sechs Bezirksverbänden ganz besonders zugutekommt. Hervorgehoben werden muss darüber hinaus zum Schluss auch noch, neben der allgemeinen Landesförderung, die Vereinsförderung für Musikkapellen auf Landesebene sowie Kommunalpolitisch in all unseren 119 Gemeinden. Danke liebe Bürgermeister, für das wertschätzende Miteinander.

Gefühlswelt – freilich nicht immer nur himmelhochjauchend. Die Funktion, die ich jetzt 15 Jahre ausgeübt habe, bringt natürlich Höhen, aber auch Tiefen mit sich. Keine Beschönigung: Es hat schwarze Tage gegeben, natürlich muss man in einer derartigen Funktion auch mit Frustration und Enttäuschung fertigwerden. Überwiegt haben aber eindeutig die positiven Momente, aus denen ich wieder besondere Kraft und Motivation geschöpft habe und so aus den Mühen der Ebene oder gar mancher Tiefe wieder beflügelt wurde für kommende Vorhaben in lichter Höhe. Was vor allem bleibt, das ist ein erfülltes Gefühl aus vielen Momenten und Erlebnissen mit unserer Blasmusik, sei es bei den Jahreskonzerten, bei den beeindruckenden Jubiläumsfesten, bei den Wettbewerben ... All das hat mich immer wieder so gefesselt, dass ich mit neuer Kraft entfesselt war, bereit und inspiriert für Neues.

Harmonie im Landesvorstand ist, wie im musikalischen Zusammenspiel, ein ganz wesentlicher Aspekt. Harmonie erleichtert die Zusammenarbeit und hat für mich dazu geführt, dass ich in einer durchaus verantwortungsvollen Funktion ohne störende Dissonanzen arbeiten konnte. Und diese Arbeit war in vielen Fällen ein Zusammenspiel, bei dem Ziele leichter, besser und zur Zufriedenheit aller erreicht werden können. So bin ich allen meinen Mitspielern und Mitspielerinnen für das konstruktive, wertschätzende, wohlwollende, kurz: für das harmonische Miteinander dankbar.

Incoming nennt man im ÖBV das Rotationssystem der Vizepräsidentenschaft im ersten Jahr. Diese Funktion darf ich von 2023 bis 2025 ausüben, was mir eine große Ehre und Freude ist. Das hat mehrere Gründe: Zum einen, weil der ÖBV am Fronleichnamswochenende 2024 in Werfenweng in Salzburg mit seinem 66. Kongress zu Gast ist (und übrigens zugleich die Österreichische Blasmusikjugend ihren 20. Geburtstag feiert!), und zum anderen, weil vom 14. bis 15. Juni die Bundesmarschwertung „Musik in Bewegung mit Showprogramm“ in Bischofshofen am Schanzengelände über die Bühne gehen wird. Nicht zu vergessen: Weil im Herbst, am 26. Oktober, die Österreichische Blasmusikjugend mit dem Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ an der Universität Mozarteum zu Gast sein wird. Zahlreiche Highlights bzw. auch Großprojekte, die mittlerweile fast zur Gänze organisiert sind, und von mir in meiner Funktion als Vizepräsident des ÖBV begleitet und abgeschlossen werden. So hoffe ich, dass ich über unser Incoming-System merklich zur Entlastung unseres neuen

Obmannes am Beginn seiner Funktionszeit beitragen kann. Wenn ich selbst zurückblicke, etwa in die Zeit der Jahre 2013 bis 2015 – meine Ära als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes mit seinen Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein –, dann fallen mir sofort wunderbare Projekte ein. Zugleich aber ist aus jener Zeit auch etwas anderes geblieben: Damals neu entstandene Freundschaften. Auch sie haben Jahre und sogar Jahrzehnte überdauert und werden bis heute gepflegt.

Jour fixe-Termine, die wir in der Gruppe mit Landesobmann, Landeskapellmeister/Geschäftsführer, Landesjugendreferent, Landesstabführer und dem Büroteam als monatliche Besprechung etabliert haben, haben sich als besonders positiv für die Verbandsführung erwiesen. So konnten wir effizient agieren: immer up to date war ein prompter Informationsfluss zu den Vorstandsmitgliedern sichergestellt. Diese Jour fixe-Gruppe oder „Steuerungsgruppe“, wenn ich sie so nennen darf, ist mir sehr ans Herz gewachsen und ich wünsche mir, dass sie auch weiterhin ein fixer Bestandteil in der Verbandsarbeit bleibt.

Kooperationen stehen bei uns nicht nur am Papier, nein! Kooperationen werden bei uns tatsächlich gelebt, zu 100%! Aus vielen Initiativen ragen einige ganz besonders hervor: berufs begleitender Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung (Universität Mozarteum), Klassik trifft Blasmusik (Mozarteum Orchester), PalmKlang-Festival, Internationale Tubatage Großarl, Internationale Musiktage Großarl ... schön zu sehen, dass diese Angebote mittlerweile von zahlreichen Musikerinnen und Musikern aus den Salzburger Musikkapellen genutzt werden. Mein großer Dank gilt allen unseren Kooperationspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit!

Landesverbandsschronik „Blasmusik in Salzburg“: Sie war ein Herzensprojekt, das mich einige Jahre beschäftigte und begleitete. Die Chronik zeigt mit ihren 558 Seiten in Wort und Bild, wo unsere musikalischen Wurzeln liegen, wie sich unsere Instrumente und die Verbandsarbeit entwickelt haben und wie in unermüdlicher Arbeit engagierte Funktionäre unsere Klangkultur – einzigartig in Europa – und das musikalische Empfinden kontinuierlich weiterentwickelten. Viele Pioniere der Blasmusik, die man keinesfalls vergessen darf, haben dazu Großes geleistet. Großes geleistet mit Blick auf unsere Landesverbandsschronik haben vor allem die beiden Projektleiter Hannes Wartbichler und Franz Hartzmann mit ihrem Organisationsteam. Ihnen beiden möchte ich hier noch einmal ein großes Danke sagen. Ich erinnere mich noch an die Worte unseres Ehrenlandeskapellmeisters Hans Ebner, es dürfte vor ca. 15 Jahren gewesen sein: „Wir müssen auf unsere einzigartige Klang- und Spieltradition achten!“. Und? Im Dezember 2023 wurde der Antrag mit dem Titel „Die Klang- und Spieltradition österreichischer Blasmusikkapellen“ tatsächlich in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

der Österreichischen UNESCO-Kommission aufgenommen. Mit diesem Schritt (Projektleiter Bundesmedienreferent Rainer Schabereiter) ist es uns gelungen, die umfassende Arbeit in unseren Musikkapellen auch von offizieller Seite als unverzichtbares und schützenswertes Kulturerbe zu bestätigen. Dies hilft nicht nur uns als Verband bei der Argumentation gegenüber öffentlichen Fördergebern, sondern ist auch ein sichtbares Zeichen an die Kommunalpolitik, Musikkapellen in ihrem Wirken zu unterstützen.

Musikum Salzburg – für mich persönlich der Partner Nummer 1 in der Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen! Unzählige gemeinsame Angebote und Projekte haben sich in den letzten 15 Jahren so positiv entwickelt und zeigen eine beachtliche Nachhaltigkeit. Das reicht von den Leistungsabzeichen über Bläserklassen und Ensemblebetreuung bis hin zur Dirigierausbildung. Und besonders erwähnenswert: Nutznießer sind sowohl Erwachsene als auch Kinder! Mein besonderes Highlight ist das gemeinsame, im Auftrag des Landes durchgeführte Projekt „Orchesterakademie Salzburg“, wo wir mit der Stiftung Mozarteum und dem Mozarteum Orchester in Kooperation stehen. – Mein inniger Dank gilt dem pädagogisch-künstlerischen Landesdirektor Michael Seywald und dem kaufmännischen Landesdirektor Christian Türk sowie allen Direktoren und dem gesamten Lehrteam am Musikum Salzburg.

Nachfolge antreten in meiner Funktion wird Balthasar Gwechenberger in der Generalversammlung am 7. April. Mit ruhigem Gewissen kann ich sagen: Ich lasse die Zügel los und übergebe einen Verband, der auf starken Grundmauern gebaut ist und so gerüstet für weitere Um- und Anbauten. Veränderungen haben immer den Reiz des Neuen, sie bieten aber tatsächlich auch die Chance zu Neuem. Gespannt und interessiert, aber immer in zufriedener Gelassenheit, schaue ich in eine neue Funktionsperiode: Mit Balthasar Gwechenberger übernimmt ein tief geerdeter, engagierter Blasmusiker, der die Funktion als Netzwerker mit unglaublichem Netzwerk in alle Richtungen sicher verantwortungsvoll erfüllen wird. „Wer in die Fußstapfen anderer tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren“, besagt ein Zitat von Wilhelm Busch. Ich kann es Balthasar getrost mit auf den Weg geben, wohl wissend, dass er seinen eigenen Weg finden wird! – Mein besonderer Dank geht an die scheidenden Vorstandsmitglieder für ihr jahrelanges Engagement und die gute, ja fast familiäre Zusammenarbeit. Ich wünsche dem neuen Vorstandsteam von Herzen alles Gute, ein gutes Miteinander und mögen alle Ziele und Visionen in Erfüllung gehen.

Orchesterszene in unserem Bundesland: Wie ein bunter Blumenstrauß! Nicht nur in der Hochkultur erweist sich Salzburg als fruchtbarer Boden für Profiorchester. Auch in der Blasmusikszene haben sich einige hochkarätige Auswahl- bzw. Projektorchester etabliert: das Landesblasorchester Salzburg,

das Sinfonische Blasorchester Pongau, LuNO-Winds, das Bezirksorchester des Flachgauer und Pinzgauer Blasmusikverbandes, Young Symphonic Winds Pongau, Musikum Winds Pinzgau, Saxophonorchester Tennengau und Pinzgau und viele weitere. Es ist uns gelungen auch diese herausragenden, musikalischen Leuchttürme, wenn ich sie so nennen darf, finanziell bei ihren Großprojekten zu unterstützen.

Partner sind in unserem Verbandswesen unbedingt notwendig. Die finanziellen Unterstützungen durch unsere großzügigen Partner kommen unseren verschiedensten Projekten zugute. Einen riesengroßen Dank richte ich persönlich an die Trachtenschneiderei August Hohensinn, den Salzburg Wohnbau Christian Struber, die Privatbrauerei Stiegl, Heinrich Kiener, das Atelier Helmut Salfner und das Tonstudio Andreas Schwarzgruber. Neu als Kooperationspartner mit dabei seit 2023 ist Hutter Acustix (Elisabeth Hutter). Ihnen allen sei rückblickend und vorausschauend für die jahrzehntelange Treue und Freundschaft zur Salzburger Blasmusik gedankt.

Qualitätsvolle Blasmusik im Rundfunk, aktuelle Berichterstattungen über blasmusikalische Aktivitäten landauf, landab, qualitätsvolle Studioaufnahmen, unzählige Einladungen als Studiogast, Interviews mit Landesfunktionären, Interviews mit Funktionären bis hinein in die örtliche Vereinsebene ... All das zeigt, wie hervorragend das ORF Landesstudio Salzburg mit uns zusammenarbeitet. Ich darf allen Moderatorinnen und Moderatoren vom ORF Volkskulturteam an dieser Stelle einmal ganz herzlich danken!

Passend zum Stichwort Qualität ist aber auch das großartige Abschneiden unserer Ensembles/Jugendorchester sowie Musikkapellen bei allen möglichen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene. Allen hauptverantwortlichen Funktionären gebührt ein großes Lob für die Überzeugungsarbeit, das Engagement und die professionelle Arbeit, welche hier geleistet wird bzw. wurde. Dabeisein durfte ich selbst beim Bundessieg Musik in Bewegung 2013 von der Bürgerkorpskapelle Hallein in Sand in Taufers: Es war ein unglaublicher Moment für mich als Landesobmann, das miterleben zu dürfen. Mit Stolz erfüllt war ich ebenso nach dem 1. Preis des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Stufe B in Ried, den die Trachtenmusikkapelle Hochfeld erspielt hat. Und erwähnen möchte ich auch die großartigen Auftritte der entsandten Salzburgvertreter beim Bundesblasmusikfest in Wien, die vor dem Wiener Rathaus unter dem Jubel tausender Zuschauer und Zuschauerinnen so beeindruckend aufmarschiert sind und in der Innenstadt musiziert haben.

Reden über heute und morgen – unter diesem Motto stand die letzte Klausurtagung im November vergangenen Jahres. Die Klausur markierte den Auftakt einer spannenden Phase des SBV, da die Weichen für die kommenden Neuwahlen

2024 gestellt wurden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verließen die Klausur mit einem klaren Verständnis über die Ziele und Herausforderungen, bereit, die Zukunft des Verbandes aktiv zu gestalten. – Klausuren begleiten mich schon über Jahrzehnte, beginnend 2000 in Goldegg, damals noch als Bezirksobmann, dann 2012 in Scheffau, 2013 eine Klausur zur Erneuerung der Kapellmeisterausbildung sowie 2018 schließlich eine Klausur im UniPark im Nonntal. Es war immer eine spannende Reise in die Zukunft. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wurden Herausforderungen verortet, Lösungsansätze diskutiert und schließlich immer möglichst unvoreingenommen und offen für Neues notwendige Maßnahmen für die kommenden Jahre abgeleitet. Die Weiterentwicklung des Blasmusikwesens in Salzburg, einer lebendigen Tradition, die den Anforderungen sich immer ändernder Rahmenbedingungen gerecht wird, macht derartige Maßnahmen unumgänglich. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass auch zukünftig diese Form der offenen Denk- und Diskussionskultur ihren gesicherten Platz in der Verbandsarbeit besitzen wird.

Service der Extraklasse – so habe ich bei jeder Generalversammlung die Leistungen unseres Verbandsbüros charakterisiert: Die Arbeit unseres Geschäftsführers und Landeskapellmeisters Roman Gruber, unterstützt von Bianca Kandler und Laura Lebesmühlbacher, ist in ihrer Serviceorientierung immer am Puls der Zeit bzw., vielmehr noch, mit Weitblick vorausschauend und ist geprägt von Kompetenz auf allen Ebenen, sei es fachlich oder aber auch menschlich-sozial. Ich denke etwa zurück an die Entwicklung unserer ersten Mitgliederdatenbank „MuSys“ sowie an den Umstieg nach gut 10 Jahren auf das System „BMV-Online“. Natürlich muss ich an dieser Stelle auch noch die großartige Arbeit von Gerhard Hafner im Bereich EDV/BMV/Komposition erwähnen sowie die von Paul Handlechner als Schriftführer bzw. im Bereich Wettbewerbe und als Ideengeber des Salzburger Blasmusikpreises. Ohne ihren Einsatz und ihr Engagement hätte vieles nicht umgesetzt bzw. verwirklicht werden können. Ich sage euch an dieser Stelle von ganzem Herzen: Danke!

Termine 1900 – dieses Stichwort steht nicht für die Termine, die ich in meinem vermeintlich ersten Verbandsjahr 1900 wahrgenommen habe. Ich blicke freilich nicht auf 70 Jahre Verbandsarbeit zurück, kann aber nicht weniger stolz festhalten, dass ich in meiner 15-jährigen Funktionsperiode nicht weniger als 1900 (!) Termine für die Salzburger Blasmusik wahrgenommen habe! Nicht eingerechnet sind dabei unzählige Schreib- und Vorbereitungsarbeiten, die im gesamten Jahreskreislauf meine (noch) freien Abende und Wochenenden zuhause ausgefüllt haben. „Zuhause“, mit diesem Stichwort finde ich eine wunderbare Überleitung zum nächsten Punkt!

Unterstützung von zuhause: Sie war mir wie ein Fels in der Brandung. Mein größter Dank geht an jene Personen, die mir im Leben am nächsten stehen. Mein größter Dank gebührt meiner Familie. Meine Familie hat mein Engagement und meine jahrzehntelange Arbeit, egal ob auf Vereins-, Bezirks oder Landesebene, unterstützt, unterstützt wo es nur ging, hat alles mitgetragen, befeuert und bestärkt. Meine Frau Erika hat nicht nur mir zuliebe im fortgeschrittenen Alter am Bariton ihre Liebe zur Blasmusik gefunden. Sie hat mir immer, wo und wie es nur ging, den Rücken freigehalten. Sie hat die Urlaube nach der blasmusikfreien Zeit eingetaktet, die Erziehungsarbeit unseres Sohnes Fabian allein gestemmt. Kein Wunder, wenn auch aus Fabian ein begeisterter Musiker wurde (übrigens mit dem Leistungsabzeichen in Gold auf Flügelhorn/Trompete und Militärmusikabsolvent) und eine große Stütze für mich in der TMK Scheffau. An sie beide: Danke für alles!

Visionen aus der Klausur 2023, die wir 2030 umgesetzt haben werden:

- Fortbildungen und Wertungen – die Teilnahme wurde erhöht, die Basis wurde erreicht; die Neugierde und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, wurde gesteigert.
- Tradition bewahren – die vereinsübergreifende Zusammenarbeit wurde gesteigert, Landesverband und alle Bezirksverbände arbeiten eng zusammen.
- Jugendarbeit – sie ist bereits sehr gut ausgebaut und konnte auf hohem Niveau erhalten werden; die bestehende, vereinsübergreifende Zusammenarbeit konnte bewahrt werden.
- Sicherstellung der musikalischen Leitung – die Vision „Ein/e Kapellmeister*in für jede Kapelle“ wurde erfolgreich umgesetzt.
- Sicherung der Ressourcen – Förderungen in ausreichendem Ausmaß konnten beantragt und abgerufen werden.
- Ehrenamt – Strategien zur Stärkung und zur Pflege des Ehrenamtes wurden erarbeitet und erfolgreich umgesetzt. Strategien zu Fair Pay im Ehrenamt wurden erarbeitet und erfolgreich umgesetzt. Strategien zur Work-Life-Balance im Ehrenamt wurden erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.
- Öffentlichkeitsarbeit – für mich ein besonders visionärer Wunsch. Hier wurden Ressourcen geschaffen. Visionäre Weiterentwicklung bei laufender Rückkoppelung und Kontrolle. Dieser Weg hat sich in der Vergangenheit immer bestätigt.
- Und schließlich noch Punkte wie Stärkung der Vernetzung, Intelligente Nutzung von Chancen der Digitalisierung sowie Weiterentwicklung im Ehrungswesen.

Wegbegleiter begleiten, wie der Name schon sagt, auf einem gemeinsamen Weg. Ich hatte in den letzten 15 Jahren ein wunderbares Team um mich herum, das mich in allen Belangen unterstützt und getragen hat – die Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen im Verbandsbüro, die Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie die Funktionäre in den Bezirksverbänden und Musikvereinen. Es entwickelten sich auf dem gemeinsamen Weg viele enge Freundschaften über die Jahre hinweg. Aus Wegbegleitern wurden oft gute Freunde. So möchte ich meinen tief empfundenen Dank für eine schöne gemeinsame Zeit der Wegbegleitung bzw. Freundschaft einer Reihe von lieben Menschen aussprechen: Roman Gruber, Hannes Kupfner, Bertl Steiner, Bianca Kandler, Laura Lebesmühlbacher, Christian Hörbiger, Klaus Vinatzer, Gerhard Hafner, Paul Handlechner, Peter Malata sowie Lucia Luidold. Persönlich an sie alle gerichtet: Ihr seid mir richtig ans Herz gewachsen!

X-fach überlegt man sich, ob man das, was man getan hat, richtig gemacht hat: Würde ich alle Funktionen, die ich ausgeübt habe, wieder übernehmen? Würde ich etwas anders machen? TMK Lungötz, TMK Scheffau, TMK Goldegg, Bezirksobmann Tennengauer Blasmusikverband, Obmann Landesblasorchester, Landesobmann SBV, (Vize-)Präsident ÖBV ... Und immer wieder finde ich für mich eine klare Antwort: Ja, genauso und nicht anders! Ich bereue keine einzige Minute. War ich in meiner Funktionsausübung aber auch erfolgreich? Darüber müssen andere urteilen. Ich kann aber festhalten, dass ich mit einem tiefen Gefühl der Zufriedenheit auf meine Jahre in den Diensten der Salzburger Blasmusik zurückblicke.

Yoga-Übung – Instrument weglegen, Luft komplett ausatmen, Kopf waagrecht halten und Bauch einziehen. Dabei Nase und Mund geschlossen halten. Diese Stellung einige Sekunden halten. Den eigenen Körper, Luftröhre, Zwerchfell bewusst wahrnehmen. Es entsteht im Bereich von Luftröhre und Hals ein Unterdruck, der die Luftröhre zusammenziehen möchte. Dadurch wird die Muskulatur der Luftröhre und des Halses trainiert. Das ist gerade bei hohen Tönen wichtig, denn der hohe Luftdruck im Fortissimo darf die Halsmuskulatur nicht dehnen. Eine sehr effektive Übung! Aber Vorsicht: Jede Übung mit Maß und Ziel einsetzen, denn Muskelkater bzw. muskuläre Überlastung stellen sich schnell ein. Ziel dieser Übung ist die Kräftigung der Muskulatur v.a. von Luftröhre und Rachen, was besonders beim Spiel in der hohen Lage unterstützt. (Ja, erraten! Mein Instrument ist die Trompete!) Übrigens: Entspannungstechniken wie beispielsweise Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation oder Yoga beinhalten Atemübungen, die ebenfalls zu einer gesunden Atemtechnik führen. – Wer sich bei diesen Zeilen fragt: Was ist jetzt denn in Rieger Hois gefahren?, dem antworte ich: Für den Buchstaben Y ist mir sonst nichts Besseres eingefallen. Hätten Sie an dieser Stelle vielleicht über Ytong-Blöcke geschrieben?

Zufriedenheit hat sich bei mir eingestellt. Nach 15 Jahren in der Funktion als Landesobmann kann ich den Verband in gute und kompetente Hände übergeben. Es liegt mir jetzt fern, Leistungen aufzuzählen, die wir gemeinsam erreicht haben. Es steht mir auch nicht zu, diese zu beurteilen. Das sollen, wie gesagt, andere machen. Mir persönlich erscheint, bis heute, nicht nur wichtig, dass inhaltliche Ziele erreicht werden. Wichtig war und ist mir vor allem auch, dass die Öffentlichkeit in Salzburg und darüber hinaus das Wirken und Wesen der Blasmusik im Speziellen und der Kultur im Allgemeinen positiv wahrnimmt. In diesem Sinne: Ihr, liebe Funktionäre und Funktionärinnen, Musiker und Musikerinnen in den Vereinen, sei es auf Orts-, Bezirks- oder Landesebene, habt die Möglichkeit die Zukunft weiter zu gestalten! Tut dies im Sinne einer großen Blasmusikfamilie, die stets bestrebt ist, das wertvolle Kulturgut zu pflegen und an die nächsten Generationen qualitativvoll weiterzugeben. – Danke für die schöne Zeit!

In diesem Sinne verbleibt mit einem herzlichen „Glück Auf“



Matthäus Rieger

Landesobmann des Salzburger Blasmusikverbandes

PS: Weitere Details zu den Anlässen und zur Tätigkeit im Vorstand können den nachstehenden Berichten der Vorstandsmitglieder entnommen werden. Wir hoffen, dass es uns gelingt mit diesem Bericht einen Einblick in unsere Tätigkeit zu vermitteln und dass wir die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen konnten. Wir freuen uns, wenn dieser Rückblick bei euch Anklang findet.



Protokoll zur Generalversammlung 2023 des Salzburger Blasmusikverbandes

am 7. Juni 2023 um 19:30 Uhr in der Stiegl-Brauwelt Salzburg (Schriftführer Paul Handlechner)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. **Begrüßung durch den Landesobmann mit Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2022**
2. **Totengedenken**
3. **Kurzberichte der Vorstandsmitglieder mit Programmvorstellung „Blasmusik Akademie Salzburg 2023/24“**
4. **Kassabericht, Bericht der Kassaprüfer und Entlastung**
5. **Grußworte der Ehrengäste**
6. **Behandlung schriftlicher Anträge**
7. **Allfälliges**

zu Punkt 1:

BEGRÜSSUNG DURCH DEN LANDESOBMANN mit Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2022

Nach der Fanfare von Karl Rosner, vorgetragen durch das Bläserensemble der Musikkapelle Kuchl unter Landeskappellmeister-Stv. Mag. Christian Hörbiger, eröffnet Landesobmann Matthäus Rieger um 19:35 Uhr die Generalversammlung 2023. Er ruft gleich zu Beginn nochmals den Ehrungsfestakt für die Jungmusiker in Erinnerung, welcher tags zuvor in der Salzburger Residenz durch die Landespolitik stattfand.

Zur Generalversammlung kann der Landesobmann folgende Ehrengästen begrüßen: Gemeinderätin Monika Eibl in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Salzburg, Referatsleiterin HR Dr.ⁱⁿ Lucia Luidold, Geschäftsführerin Forum Salzburger Volkskultur Berta Wagner, Blasmusikkurat MMag. Josef Brandstätter, Musikum Landesdirektor Mag. Michael Seywald, Ehrenlandeskappellmeister Hans Ebner sowie Landesobmann a.D. und Ehrenbezirksobmann Georg Spindler.

Ehrenlandeskappellmeister Hans Ebner feierte im Juni seinen 70. Geburtstag. Dazu gratuliert ihm Landesobmann Matthäus Rieger und Landeskappellmeister Roman Gruber, wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und überreichen eine Flasche Wein.

Der Landesobmann bedankt sich herzlich beim Blechbläserensemble der Musikkapelle Kuchl (an den Posaunen verstärkt durch Hannes Kupfner und Thomas Bernegger) unter der Leitung von Landeskappellmeister-Stv. Mag. Christian Hörbiger für den musikalischen Empfang im Gastgarten und die Umrahmung des Jahrtages. Er wünscht bereits jetzt viel Erfolg beim bevorstehenden Jubiläumsfest »150 Jahre Musikkapelle Kuchl« und überreicht als Anerkennung für ihr heutiges Mitwirken einen 50-Liter-Biergutschein.

Landesobmann Matthäus Rieger stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit laut Statut gegeben ist.

Das Protokoll der Generalversammlung 2022 ist mit der Einladung an alle Musikkapellen schriftlich zugegangen. Der Landesobmann stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls und gleichzeitig auf eine Verlesung zu verzichten. Der Antrag wird per Handzeichen einstimmig angenommen.

zu Punkt 2:

TOTENGEDENKEN

Der Landesobmann gedenkt den verstorbenen Mitgliedern der Musikkapellen im vergangenen Jahr. Stellvertretend erinnert er an Markus Bayr (Bürgermusik St. Michael im Lungau und Rainermusikanten), Ludwig Brandstötter (TMK Zederhaus und TMK Koppl), Johann Gruber (Ehrenmusiker des Musikvereins Seetal-Fresen) sowie Josef Wieland (1. Stabführer der TMK Göriach). Das Blechbläserensemble der Musikkapelle Kuchl umrahmt eine Gedenkminute mit dem Stück »Lullaby«.

zu Punkt 3:

KURZBERICHTE DER VORSTANDSMITGLIEDER mit Programmvorstellung „Blasmusik Akademie Salzburg 2023/24“

LANDESOBMANN

Die Tätigkeitsberichte wurden in Form einer Sonderausgabe SalzburgKlänge auf dem Postweg ausgesendet. Diese Sonderausgabe liegt auch beim Jahrtag zusammen mit dem Programm der Blasmusik-Akademie 2023/24 auf den Tischen aus. Darin sind die Tätigkeitsberichte der einzelnen Fachbereiche detailliert abgedruckt. Der Landesobmann bedankt sich beim gesamten Redaktionsteam für die gelungene Zusammenstellung. Dadurch kann die Vielfalt des Wirkens für die Salzburger Blasmusik aufgezeigt werden.

Das Frühjahr und der Frühsommer 2023 waren geprägt von großartigen Konzerten und einzigartigen Jubiläumsfesten, welche beste Werbung für die Blasmusik darstellten. Der Landesobmann verweist im Besonderen auf den Jugendorchester-Wettbewerb und die beiden Wettbewerbe Musik in Bewegung, wobei die Marschwertung in St. Veit im Pongau mit einer überwältigenden Besucheranzahl und dem beeindruckenden Rahmenprogramm besonders hervorsteht. Er bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

Noch vor der Landtagswahl konnte mit dem Land Salzburg der Vertrag zur Förderung des Lehrganges Blasorchesterleitung am Mozarteum Salzburg für weitere fünf Jahre verlängert werden. Neben dieser Förderung bedankt sich der Landesobmann beim Land Salzburg auch für die Aufstockung des Fördertopfes für Trachten und Instrumente der Mitgliedsvereine.

Matthäus Rieger wurde beim 65. ÖBV-Kongress in Wien wieder die Ehre zuteil, für zwei Jahre als Vizepräsident ins ÖBV-Präsidium gewählt worden zu sein.

In Vorschau auf die Generalversammlung am 7. April 2024 gibt Landesobmann Matthäus Rieger bekannt, dass er bei den Neuwahlen als Landesobmann nicht mehr antreten wird und sein Amt an den Flachgauer Bezirksobmann Balthasar Gwechenberger zu übergeben gedenkt. Aufgrund einer Dienstreise in Asien musste sich Balthasar Gwechenberger für die heutige Generalversammlung entschuldigen. Am finalen Wahlvorschlag wird noch gearbeitet, wobei nur mehr für zwei Funktionen Kandidaten gesucht werden. Für den Großteil des Wahlvorschlages stehen die Kandidaten bereits fest.

Um die Qualität der SBV-Broschüren nochmals zu steigern, konnte der Sprachwissenschaftler Ass.-Prof. Dr. Peter Mauser vom Fachbereich Germanistik an der Universität Salzburg als Lektor gewonnen werden. Dr. Mauser ist selbst begnadeter Musiker.

Der Landesobmann lädt alle herzlich zu den beiden Konzerten des Landesblasorchesters im Rahmen der Festspieleröffnung ein. Ein Konzert findet im Großen Saal des Mozarteums statt, das zweite Konzert wird als Open-Air-Matinee im Kräutergarten Hollersbach abgehalten. Ebenso ergeht eine Einladung zum Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit der Blasmusikjugend in der Felsenreitschule. Dieses Jahr kommen die Jungmusiker neben Salzburg aus Südtirol. Kartenbestellungen bitte per Email an das SBV-Büro office@blasmusik-salzburg.at.

Blasmusik wäre aus dem kulturellen Leben im Bundesland nicht wegzudenken. Es ist sehr erfreulich, dass die Blasmusik auch in der Landespolitik einen hohen Stellenwert genießt. Der Landesobmann bedankt sich herzlich im Namen aller Funktionär*innen und Musiker*innen bei Kulturlandesrat Landeshauptmann-Stv. Mag. Stefan Schnöll und bei der Referatsleiterin HR Dr.in Lucia Luidold für die harmonische Zusammenarbeit, speziell bei den Budgetverhandlungen.

Besonders hebt der Landesobmann den Fördertopf für Musikvereine zur Anschaffung von Trachten und Instrumenten hervor. Dieser, sowie die Jugendprojekte und Fortbildungen in den Bezirken wären ohne die Mittel aus dem Tourismusförderungsfonds nicht möglich. Hier ergeht der aufrichtige Dank an Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.

Ebenso dankt Matthäus Rieger dem Dachverband Salzburger Volkskultur mit Präsident Landtagspräsident a. D. ÖR Simon Illmer und Geschäftsführerin Berta Wagner für die gute Zusammenarbeit.

Das anspruchsvolle und weitreichende Fortbildungsprogramm in der Blasmusik Akademie Salzburg wäre ebenfalls ohne die Unterstützung des Landes Salzburg in dieser Form nicht möglich. Die Vernetzung mit anderen Veranstaltern und Organisationen ist sehr wichtig, um die vorhandenen Ressourcen zu bündeln bzw. für die Musikkapellen überhaupt erst zugänglich zu machen. Der Landesobmann bittet nun den Landeskapellmeister, Landesjugendreferenten und Landesstabführer aus dem reichhaltigen Akademieprogramm zu berichten.

LANDESKAPELLEMEISTER

Landeskapellmeister Roman Gruber begrüßt seinerseits alle anwesenden Ehrengäste und Vertreter der Musikkapellen und bittet, die Hefte mit den Tätigkeitsberichten auch innerhalb der Musikkapellen weiterzugeben, um das Verständnis für die Tätigkeit des Landesverbandes weiter zu erhöhen. Auch der ÖBV und die ÖBJ haben einen Tätigkeitsbericht ausgesendet und auch dieser möge bitte den Musiker*innen in den Kapellen zugänglich gemacht werden.

Im Vorfeld zur Generalversammlung fand von 18:00 bis 19:00 Uhr eine Sitzung des Landeskapellmeisters mit seinen Stellvertretern und den Bezirkskapellmeistern statt. Der Austausch ist sehr wichtig und die Bezirksverbände sind gut aufgestellt. Der Landeskapellmeister bittet, diese Struktur und das vorhandene Know-how auch zu nutzen.

Für das Jahr 2024 wurde eine Konzertwertungsspielordnung erstellt. Dabei wird die Bewertung selbst schlanker und deutlich mehr Wert auf das direkte Feedback gelegt. Die Vorbereitung wird, wie schon von Hans Ebner vorgelebt, stark durch Lehrproben unterstützt. Weiters sind Fortbildungen geplant, um die Scheu vor einer Teilnahme zu nehmen. Hier soll der positive Effekt von Wertungsspielen aufgezeigt und die Vorbereitung erklärt werden. Eine Fortbildung findet im Oktober mit der Bürgermusik Mauterndorf, eine weitere unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Andrzej Kucharski, MA MA MA im Jänner mit der Trachtenmusikkapelle Köstendorf und im März eine Fortbildung mit der Bürgermusik Saalfelden statt. Der Landeskapellmeister bittet, diese Chancen zu ergreifen, die Veranstaltungen rege zu besuchen und er wünscht sich eine sehr hohe Teilnehmerzahl bei den Konzertwertungen 2024.

Das Programm für die Blasmusik Akademie Salzburg 2023/24 ist fertig und liegt bei der Generalversammlung auf den Tischen auf. Die Idee des Vernetzens und Zusammenführens spielt dabei eine zentrale Rolle. Das Akademieprogramm umfasst Angebote für die Jugend, für Musik in Bewegung, Dirigieren und weitere Veranstaltungen. Roman Gruber bittet, die Angebote anzunehmen und weitere Musiker*innen für das vielfältige Fortbildungsprogramm zu motivieren.

Bei der Dirigierausbildung fanden kürzlich zwei Abschlusskonzerte in Bürmoos und Radstadt statt. Hier wurden hervorragende Leistungen dargeboten und der Landeskapellmeister freut sich, dass einige Absolventen beim Jahrtag anwesend sind. Im September star-

tet mit dem neuen Schuljahr ein neuer Lehrgang in Bischofshofen. Auch hier bittet Roman Gruber, Musiker*innen zu dieser Ausbildung zu motivieren. Als Gedanken gibt er mit, dass eine Kapelle, welche in fünf Jahren einen neuen Kapellmeister brauchen sollte, jetzt mit der Ausbildung eines Nachfolgers beginnen muss. Im Winter findet zusätzlich wieder der Kapellmeister-Schnupperkurs statt.

Landeskapellmeister Roman Gruber war gemeinsam mit seinem Stellvertreter Mag. Klaus Vinatzer bei einem Gespräch bei Volkskulturchef des ORF Landesstudios Salzburg Rupert Brandstätter. Rupert Brandstätter ist heute als Musiker der Martkmusikkapelle Grödig bei der Generalversammlung anwesend. Eine wichtige Information ist, dass der ORF Salzburg die Radio-Frühshoppen wieder forcieren möchte. Generell gilt, dass der ORF der Blasmusik gegenüber sehr aufgeschlossen ist und man eine gute Zusammenarbeit pflegt.

Roman Gruber hebt hervor, dass im gesamten Bundesland großartige Projekte entstehen und verwirklicht werden. Eines dieser Projekte ist die Notensammlung von Mag. Hermann Seiwald. Er wird herausgebeten, um sein Projekt selbst vorzustellen:

Mag. Hermann Seiwald erklärt zum Beginn seiner Ausführungen, dass der Grundgedanke für die Notensammlung war und ist, das Potential bei Gesamtspielen mehr zu nützen. Der Tennengauer Blasmusikverband hat ihn gebeten, diese Idee weiter zu verfolgen. Mag. Hermann Seiwald hat dazu klangliche und technische Kriterien für Gesamtspielstücke definiert und mit zehn Komponisten und Arrangeuren Kontakt aufgenommen. Der Schwerpunkt lag bei den Vorgaben auf klangliche Qualität bei niedrigem Schwierigkeitsgrad. „Es geht um die Musik in Kraft und Wirkung und um die Empfindung von Musik.“ Nach vierjährigem, intensiven Austausch mit den Komponisten und Arrangeuren und Feedbackschleifen mit der Bürgerkorpskapelle Hallein liegt nun ein gesamtes, sehr praxisbezogenes Notenheft vor. Die Stücke aus den Bereichen Messgestaltung, Trauer- bzw. Begräbnisfeiern, Abendliedern und Gesamtspielen sind auch in kleiner Besetzung spielbar. Mag. Hermann Seiwald dankt primär dem Tennengauer Blasmusikverband für das Aufgreifen und die Unterstützung der Idee. Ein Dank ergeht darüber hinaus an den SBV mit Roman Gruber, welche dieses Konzept finanziell und organisatorisch unterstützt haben. Die Militärmusik Salzburg unter Olt. Johann Scherthanner hat in drei Tagen alle Stücke auf CD eingespielt. Finanziell schlagen sich die Ausgaben für die Komponisten und Arrangeure zu Buche, wobei diese nur eine Entschädigung erhalten haben. Der Musikverlag ABEL wird die Notensammlung veröffentlichen. Das erste Mal bei einem Gesamtspiel werden die Noten beim Bezirksmusikfest am 16. und 17. September in Kuchl erklingen. Alle Tennengauer Musikkapellen und die Gastvereine werden dazu die Notensammlung kostenlos erhalten. Die Notensammlung wird in weiterer Folge allen Musikkapellen im Bundesland zur Verfügung gestellt. Hier wieder der Dank an den SBV, der dieses Vorhaben durch seine Finanzierung möglich macht.

Landeskapellmeister Roman Gruber dankt Mag. Hermann Seiwald herzlich für seine investierte Arbeit. Abschließend dankt Landeskapellmeister Roman Gruber allen Anwesenden, dem Musikum, der Universität Mozarteum und der Militärmusik Salzburg für die gute Zusammenarbeit und das Bestreben, die Blasmusik stetig weiter nach vorne zu bringen.

LANDESJUGENDREFERENT

Landesjugendreferent Hannes Kupfner, BA verweist ebenfalls auf den schriftlichen Tätigkeitsbereich, möchte aber einige Themen daraus hervorstreichen.

Zeitgleich zum Jahrtag findet eines von in diesem Jahr vier Jungmusikerseminaren in Elixhausen/Ursprung statt. Durch den hohen Zuspruch zu diesen Seminaren waren trotz der Erhöhung von drei auf vier Seminare leider noch immer Absagen notwendig.

Im Jahr 2022 wurde erstmals ein Tag der Jugendreferent*innen veranstaltet. Über 60 Teilnehmer*innen nahmen in St. Johann/Pg. daran teil. Mit der Initiative will man den Stellenwert der Jugendreferent*innen weiter heben und auf Dinge reagieren, welche vielleicht nicht optimal funktionieren. Auch für dieses Jahr ist die Veranstaltung wieder ausgeschrieben (Samstag, 14. Oktober 2023 in Werfen). Der Landesjugendreferent bittet, die Jugendreferent*innen aktiv darauf anzusprechen und zur Teilnahme zu motivieren.

Am Samstag, 11. November 2023 wird ein kostenloser Workshop mit dem Trompeter Christoph Moschberger angeboten. Auch hierfür bittet der Landesjugendreferent um die entsprechende Bewerbung innerhalb der Musikkapellen.

Im Jahr 2022 fand der Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen statt. Dieses Jahr ging bereits der Jugendblasorchesterwettbewerb über die Bühne. Im kommenden Jahr wird neben der Regional- und des Landeswettbewerbes Musik in kleinen Gruppen auch der Bundeswettbewerb in Salzburg stattfinden.

Sollten Fragen bezüglich Jugendarbeit existieren, so bittet Hannes Kupfner, sich direkt an ihn, seine Stellvertreter*innen oder die Funktionär*innen in den Bezirken zu wenden.

Auch er bedankt sich herzlich bei allen Anwesenden und bei den Funktionärskolleg*innen im Landesvorstand für die gute Zusammenarbeit.

LANDESSTABFÜHRER

Landesstabführer Rupert Steiner begrüßt die Versammlung mit den Worten „Meine liebe verschworene Gemeinschaft“ und streicht heraus, dass in Salzburg, im Vergleich zu anderen Bundesländern, Themen gemeinsam aufgegriffen und umgesetzt werden.

Er dankt den beiden Bezirksverbänden Tennengau und Pongau für die Unterstützung bei den beiden Marschwertungen im Juni. Speziell das Rahmenprogramm beim Wettbewerb in St. Veit im Pongau mit 2.500 Besuchern sucht seinesgleichen. Er gibt aber zu bedenken, dass beim Wettbewerb, der offiziell Musik in Bewegung heißt,

35 % der Wertungspunkte die musikalische Qualität ausmachen. Hier haben wir noch immer nicht durchgängig das Niveau erreicht, mit welchem wir uns gerne präsentieren würden.

Im Jahr 2024 wird wieder ein Stabführer-Intensivkurs angeboten. Der Anmeldeschluss dafür ist der 12. März 2024.

Rupert Steiner dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden weiterhin einen schönen Jahrtrag.

zu Punkt 4:

KASSABERICHT, BERICHT DER KASSAPRÜFER UND ENTLASTUNG

Landesfinanzreferentin Bianca Kandler trägt den Kassabericht des Geschäftsjahres 2022 (= Kalenderjahr) vor.

Der Kassabericht sieht wie folgt aus:

| | Einnahmen | Ausgaben |
|--|---------------------|---------------------|
| VERBANDSARBEIT Verbandsführung, Ehrungswesen, Entschädigung für Funktionäre, Sitzungen und Besprechungen, EDV und Bürobedarf, ÖBV-Veranstaltungen, Zeitschriften »Salzburg-Klänge« und »kultur.gut«, Entsendung von Musikkapellen zu überregionalen Veranstaltungen und Wettbewerben | € 78.871,40 | € 155.164,04 |
| FORTBILDUNGEN & PROJEKTE Jungmusikerseminare, Orchestercamp, Wochenendseminare, Kapellmeisteraus- und -weiterbildung, Stabführeraus- und -weiterbildung, Aus- und Weiterbildung im Jugendbereich, Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, Landesblasorchester, Blasmusikpreis | € 369.919,85 | € 264.739,27 |
| DURCHLAUFGEBARUNG & SONSTIGES AKM, Förderungen Bezirksverbände, Weiterleitungen Förderungen aus dem Salzburger Tourismus-Förderfonds an Bezirksverbände, diverse Umbuchungen | € 202.425,93 | € 186.693,98 |
| GESAMT: | € 651.217,18 | € 606.597,29 |

Bei einem Anfangskassastand von € 58.604,70 am 01.01.2022 ergibt sich ein Endsaldo per 31.12.2022 von € 103.224,59.

Falls detaillierte Einsicht in die Finanzgebarung gewünscht ist, so bietet die Landesfinanzreferentin an, im Anschluss an den Jahrtrag in den Aufzeichnungen Einsicht zu nehmen.

Der Überschuss ist zweckgewidmet und kann für Projekte in das Folgejahr mitgenommen werden. Solche Projekte sind z.B. das zusätzliche Jungbläserseminar in Ursprung oder auch der ÖBV-Kongress im Jahr 2024.

Mit über der Hälfte der Einnahmen kommt ein wesentlicher Teil aus den Förderungen des Landes Salzburg. Die Landesfinanzreferentin bedankt sich beim Land Salzburg und bei Referatsleiterin HR Dr.in Lucia Luidold für die hervorragende Zusammenarbeit.

Matthäus Rieger weist darauf hin, dass noch weitere Unterstützung in Form von Infrastruktur im Haus der Volkskultur, den Personalkosten und dem Blasorchesterlehrgang dem Blasmusikverband zugutekommt. Hier schauen andere Blasmusikverbände neidisch auf Salzburg.

Der Landesobmann bedankt sich bei der Landesfinanzreferentin für die gewissenhafte Arbeit und bittet den Kassaprüfer Florian Ernst um den Kontrollbericht.

Kassaprüfer Florian Ernst berichtet über die gemeinsame Kontrolle der Vereinsgebarung mit Markus Kendlbacher, LL.M.oec. Im Zuge der Prüfungen wurden keine Beanstandungen festgestellt. Florian Ernst dankt den verantwortlichen Funktionären und stellt den Antrag, der Landesfinanzreferentin und dem gesamten Landesverbandsvorstand die Entlastung zu erteilen.

Nach dem Dank an die Kassaprüfer bittet der Landesobmann um die Entlastung per Handzeichen. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Mit »Amazing Grace« liefert das Blechbläserensemble der Musikkapelle Kuchl zwischendurch eine musikalische Einlage.

zu Punkt 5:

GRUSSWORTE DER EHRENGÄSTE

Landesobmann Matthäus Rieger bittet Musikum-Landesdirektor Mag. Michael Seywald um seine Grußworte.

Mag. Michael Seywald blickt auf seine 25-jährige Tätigkeit als Musikum-Landesdirektor zurück. Seine erste Generalversammlung fand damals in Mühlbach a. Hkg. statt und er stellte seine Grußworte unter das Motto „Zukunft braucht Herkunft“. Heute wird dies sein letztes Beiwohnen als amtierender Landesdirektor bei einem SBV-Jahrtag sein, trotzdem ist für ihn dieses Thema noch immer ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges. Dabei ist der gesamte Wirkungskreis wichtig. Jedes erfolgreiche Unternehmen schaut darauf: Wohin will ich? Woher komme ich? Was gestalte ich? Wie gestalte ich? Wie bewege ich mich in meinem Umfeld? Welche Wirkung erziele ich?

Wenn man auf die Herkunft schaut, so lernte er die Welt der Blasmusik bei der Militärmusik kennen. Ihm war bei der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe klar, dass wir diesen Wirkungskreis gemeinsam stärken müssen. Führungskräfte müssen gestärkt werden. Die Jugend will gute Führungskräfte und ein gutes Umfeld. Der Landesdirektor dankt seinen Kollegen Mag. Klaus Vinatzer, Mag. Christian Hörbiger, Hannes Kupfner, BA und allen weiteren, welche an der Kapellmeisterakademie gearbeitet, das Erbe von Ehrenlandskapellmeister Hans Ebner so erfolgreich übernommen, dies aber auch weiterentwickelt zu haben.

Den jungen Kapellmeistern hat er bei ihrem Abschlusskonzert versucht mitzugeben, dass sie einen hohen Selbstwirkungskreis haben. Derzeit weiß man nicht, wo sich die Welt hinbewegen wird. Die Gesellschaft durchlebt einen Wandel. Dabei gilt es, achtsam auf unseren Wirkungskreis zu schauen. Sowohl Kapellmeister als auch Obmänner tragen hierzu in unserem Tun einen hohen Stellenwert, aber auch eine große Verantwortung. Wirkung zeigt auch jeder Musiker, der sich über Jahre gebildet hat, um sich selbst zu entwickeln. Dieser Selbstwirkung ist man sich oft nicht bewusst. Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit und die Veränderungen, sei es Künstliche Intelligenz oder Ähnliches, werden immer schneller. Die Gesellschaft wird sich hier z.T. noch stärker auseinanderleben. Das spielt der (Blas-) Musik in die Hände und wir brauchen keine Angst vor der Zukunft zu haben. Die Präsenz und der persönliche Kontakt gewinnen an Bedeutung. Musikum und Blasmusik sind verwoben und voneinander abhängig. Gemeinsam mit dem Chorverband ist man eine Kraft im Land, der man sich wiederum oft nicht bewusst ist.

Wichtig war in den vergangenen Jahren auch die Einbindung von älteren Musikern in das Musikum. Eine großartige Initiative sind die Bläserklassen für Erwachsene im Pinzgau. Bei diesem pädagogischen Modell geht es darum, dass man gemeinsam übt und gemeinsam fit wird/bleibt. So werden wir auf allen Ebenen wirksam.

Qualität ist wichtig! Dies kann nur durch bestes Lehrpersonal erreicht werden, welches durch strenge Auswahlkriterien sichergestellt wird.

Alle sind wir gefordert, dass wir die Jugend für Musik begeistern. Auch die Rekrutierung von Lehrpersonal wird immer schwieriger. Ein wichtiger Schritt muss sein, das Gehaltssystem der Musikum-Lehrer an jenes der Schulen anzupassen, denn hier herrscht derzeit eine nicht gewünschte Konkurrenzsituation.

Das Musikum unterstützt die Kapellen auch mit Lehrern. Speziell nach der Pandemie wurde diese Möglichkeit, Musikschullehrer für Ensemble- und Einzelunterricht zu buchen, verstärkt genutzt. Es ist einfach wichtig, flexibel auf die verändernden Zeiten zu reagieren. Wo müssen alte Strukturen aufgebrochen und neu gedacht werden? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, damit alle die größtmögliche Wirkung entfalten?

Interessant ist eine neue Jugendstudie. Vor der Pandemie hatten Soziale Medien mit über 60 % eine hohe Bedeutung bei Jugendlichen. Nach der Pandemie ist dieser Wert auf 23 % gesunken. Diesen neuen Wunsch nach persönlicher Begegnung und dem gemeinsamen Tun mit Gleichgesinnten müssen wir für uns nutzen. Wir müssen auf die Jugend zugehen und für sie attraktiv bleiben.

„Zukunft braucht Herkunft“. Die Herkunft ist nun bekannt und der Weg bis hierher war ein ganz großartiger. Gemeinsam hat man eine Kraft im Land. Der Landesdirektor ermutigt alle weiter zusammenzuarbeiten und weiter zu gestalten. Er hört sich viele Konzerte an und ist von den Darbietungen begeistert. „Wenn wir in unserer Selbstwirksamkeit uns bewusst sind, dass jede Handlung, die wir

setzen – jede musikalische Handlung – eine ganz große Wirkung für unsere Gesellschaft hat, Vorbildwirkung für die Jugend, dann mache ich mir für die Zukunft keine Sorgen.“

Landesdirektor Mag. Michael Seywald gratuliert allen sehr herzlich für die erreichten Ziele und wünscht weiterhin alles Gute.

Landesobmann Matthäus Rieger dankt dem Landesdirektor für seine treffenden und informativen Worte. Er freut sich, dass gemeinsam so viel große und nachhaltige Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Für die Blasmusikkapellen ist das Musikum Salzburg der „Nahversorger Nr. 1“. Beide Seiten profitieren voneinander. Alle umgesetzten Projekte fußen immer auf einem Top-Grundkonzept und auf einer langfristigen Strategie. Dies ist das Geheimnis hinter dem großen Erfolg in unserem Bundesland.

Der Landesobmann dankt nochmals herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit über diese lange Zeit. Er dankt darüber hinaus den Musikum-Direktoren sowie dem gesamten Lehrkörper. Matthäus Rieger spricht des Weiteren eine Einladung für den Jahrtag 2024 aus, da er sich persönlich sehr freuen würde, wenn der scheidende Landesdirektor dennoch den Jahrtag besuchen würde.

zu Punkt 6:

BEHANDLUNG SCHRIFTLICHER ANTRÄGE

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

zu Punkt 7:

ALLFÄLLIGES

Ehrenlandeskapellmeister Hans Ebner meldet sich kurz zu Wort. In der Einleitung zum Tätigkeitsbericht heißt es im Text vom Landesobmann, „Die Blasmusik ist die hochgeschätzte Visitenkarte des Bundeslandes Salzburg“. Dies ist wahr und ist auch ein Merksatz für die Politik. Vor 40 Jahren blickte man von Salzburg aus noch neidisch auf andere Bundesländer. In dieser Zeit ist viel passiert und heute nimmt Salzburg oft eine Vorreiterrolle ein. Fortbildungen sind auf dem höchsten Niveau, die Zusammenarbeit mit Musikum, Militärmusik, Hochschule Mozarteum und Mozarteumorchester sucht ihresgleichen. Ehrenlandeskapellmeister Hans Ebner dankt insbesondere Landesobmann Matthäus Rieger für seinen persönlichen Einsatz für die Weiterentwicklung der Blasmusik. Er dankt auch dem gesamten Team hinter und um ihn, welches diesen Weg mitträgt und mitgestaltet. Und er bittet, diesen Weg auch weiterhin so zu beschreiten. Der Landesobmann dankt dem Ehrenlandeskapellmeister ganz herzlich für diese lobenden Worte.

Abschließend bedankt sich Landesobmann Matthäus Rieger bei den anwesenden Ehrengästen, Funktionär*innen und Musiker*innen für die Freundschaft und gemeinsamen Stunden, wünscht allen Großveranstaltungen im Sommer ein gutes Gelingen, lädt zum Buffet und beschließt um 20:51 Uhr die Generalversammlung 2023.

Zum Ausklang intoniert das Blechbläserensemble der Musikkapelle Kuchl die Festmusik No. 1 von Karl Piilß. ■

Fachbereich Kapellmeister im SBV

Zusammengestellt von Landeskapellmeister Roman Gruber



Übersicht Kapellmeister Aus- und Weiterbildung 2023:

KAPELLMEISTER SCHNUPPERKURS IN KUCHL

Am 4. & 5. Februar 2023 wurde der Kurs mit 21 Teilnehmern aus 14 Vereinen durchgeführt – Kursleitung Andreas Wimmer, Impulsvortrag durch Roman Gruber

KAPELLMEISTER SCHNUPPERKURS PLUS IN BISCHOFSHOFEN

6 Module wurden im Frühjahr 2023 unter der Leitung von Klaus Vinatzer und Roman Gruber mit 10 Teilnehmern abgehalten – 4 Teilnehmer aus dem Kurs haben sich für die 6-semesterige Ausbildung am Musikum angemeldet.

KAPELLMEISTER'INNEN AKADEMIE AM MUSIKUM Anmeldestand Herbst 2023

| 1. AUSBILDUNGSJAHR | Standort Musikum Bischofshofen Leitung: Klaus Vinatzer |
|----------------------|---|
| Johannes Binggl | Bürgermusik Mauterdorf |
| Stefanie Hallinger | Trachtenmusikkapelle Altenmarkt |
| Antonia Hammerschmid | Musikkapelle Leogang |
| Christian Maier | Trachtenmusikkapelle Piesendorf |
| Martin Plaickner | Trachtenmusikkapelle Bruck/Glstr. |
| Raimund Rohrmoser | Trachtenmusikkapelle Hüttschlag |
| Katharina Schoiswohl | Trachtenmusikkapelle Flachau |
| Florian Traninger | Trachtenmusikkapelle Flachau |
| Rainer Viehhauser | Trachtenmusikkapelle Hüttschlag |

| 2. AUSBILDUNGSJAHR | Standort Musikum Grödig Leitung: Andreas Wimmer |
|------------------------|--|
| Georg Ausweger | Trachtenmusikkapelle Faistenau |
| Daniel Baumgartner | Trachtenmusikkapelle Neumarkt a.W. |
| Matthias Bliem | Trachtenmusikkapelle Henndorf |
| Alexander Brandstätter | Trachtenmusikkapelle Fuschl am See |
| Adelheid Eisl | Bürgermusik St. Gilgen |
| Gerasimos Gypas | Musikkapelle Waging am See (DE) OMK Elixhausen |
| Katharina Monger | Trachtenmusikkapelle Eugendorf |
| Franz Sagmeister | Trachtenmusikkapelle Lessach |

| | |
|-------------------|---|
| Mario Schmid | Steinhauermusikkapelle Adnet |
| Johanna Stofferin | Bürgermusikkapelle St. Johann/Pg (pausiert) |
| Bernhard Thalmayr | Musikkapelle Anthering (pausiert) |
| Lena Wimmer | Bürgermusik Lofer |

| 3. AUSBILDUNGSJAHR | Standort Musikum Bischofshofen Leitung: Roman Gruber |
|------------------------------|---|
| Wilhelm Embacher | Trachtenmusikkapelle Fusch/Glstr. |
| Lukas Erlbacher | Trachtenmusikkapelle Saalbach |
| Magdalena Hofer-Rettenwender | Trachtenmusikkapelle Filzmoos |
| Anton Höller | Trachtenmusikkapelle Maishofen |
| Jakob Kendlbacher | Trachtenmusikkapelle Unternberg |
| Florian Neumayr | Trachtenmusikkapelle Maishofen |
| Michael Riexinger | Bergkapelle Mühlbach/Hkg. |
| Martin Singer | Bergkapelle Mühlbach/Hkg. |
| Ulrich Stiegler | Musikverein Thomatal |

ABSOLVIERTE KAPELLMEISTERPRÜFUNGEN 2023

- Michael Herbst – Trachtenmusikkapelle Seeham & Schleedorf (Kpm.)
- Simon Kirchgasser – Stadtkapelle Radstadt (Kpm.)
- Simone Klieber – Stadtkapelle Radstadt (Kpm.)
- Bernhard Lienbacher – Trachtenmusikkapelle Golling (Kpm.)
- Sebastian Perschl – Trachtenmusikkapelle Lamprechtshausen (Kpm.)
- Tobias Stöger – Trachtenmusikkapelle Bürmoos (Kpm.)
- Matthäus Waldmann – Trachtenmusikkapelle Elisabethen (Kpm-Stv.)
- Stefan Huber – Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden (Kpm-Stv.), nachgeholt Prüfung aus 2021

3. BERUFSBEGLEITENDER LEHRGANG FÜR BLASORCHESTERLEITUNG AM MOZARTEUM

Leitung: Martin Fuchsberger und Andrzej Kurcharski

- Maria Anisimova – SWO Salzburg (Sbg), Musikerin
- Robert Eigener – TK Ziersdorf und Umgebung (NÖ), Kpm.
- Johann Fleißner – TMK Goldegg (Sbg), Kpm-Stv.
- Dominik Gruber – TMK St. Georgen bei Sbg (Sbg), Kpm.
- Theresa Hubweber – Feuerwehrmusik Langwies (OÖ), Musikerin
- Cornelia Lederbauer – MV Rosenau-Seewalchen (OÖ), Kpm.
- Anton Westenthaler – TMK Mattsee (Sbg), Kpm.
- Klemens Winkler – Stadtmusik Seekirchen (Sbg), Kpm.

WEITERBILDUNGSANGEBOTE für Kapellmeister*innen im SBV:

Fortbildung mit Gregor Kovacic und der Bauernmusik Bischofshofen

(10. – 12. März 2023)

- 5 aktive TN, 5 TN zur Hospitation

Fortbildung mit Gregor Kovacic und der Bürgermusik Saalfelden

(13. – 15. Okt. 2023)

- 4 aktive TN, 4 TN zur Hospitation

Dirigenten Coaching 2023

- Laura Lebesmühlbacher – MK Anthering (Roman Gruber)
- Martin Wirthenstätter – TMK Obertrum (Christian Hörbiger)

Lehrproben bei Musikkapellen

- Rund 50 Proben und Coachings wurden 2023 durch den Landeskapellmeister, seine Stellvertreter, die Bezirkskapellmeister und weitere Referenten abgehalten.
- Dies ist ein Weiterbildungsangebot mit großer Wirkung und wird als Serviceleistung vom SBV angeboten und finanziert!

Kooperation Mozarteumorchester

- Probenhospitationen für Kpm. und Dirigierschüler*innen
- Freikarten an alle Salzburger Kpm. zum Brasskonzert am 16. Nov. 2023
- Konzertbesuch Mahler 5 am 20. Dez. 2023 mit allen Dirigierklassen

ÖBV BLASMUSIKFORUM IN DER CMA OSSIACH 2. bis 5. April 2023

- **Praxiskurs für Dirigent*innen**
unter der Leitung von Martin Fuchsberger
Aktiver TN aus Salzburg: Bezirkskapellmeister Günther Binggl
- **ÖBV Netzwerk Juroren:** 4 TN aus Salzburg
- **Workshops und Kursangebote –**
Gesamtkoordination Thomas Ludescher: 7 TN aus Salzburg

WEISENBLÄSERTREFFEN MIT WORKSHOPS AUF DER LOFERER ALM – 24. & 25. Juni 2023

Gesamtleitung Andreas Wimmer

19 TN bei den Workshops am Sa. 24. Juni

Rund 70 TN beim Weisenbläsertreffen am So. 25. Juni

FORTBILDUNGSANGEBOT 2023/24

BLASMUSIK AKADEMIE SALZBURG

Details siehe auf der Homepage des SBV
sowie in den gedruckten Flyern.

ORF SALZBURG

Gemeinsam mit der Abteilung „Volkskultur“ im Landesstudio Salzburg sind wir bemüht die Blasmusik im Rundfunk zu präsentieren. Neben den zahlreichen volkskulturellen Sendungen hat es 2023 (nach coronabedingter Pause) für zwei Musikkapellen wieder die Möglichkeit einer Studioaufnahme gegeben. Die TMK Niedersill und die TMK Mattsee haben am 11. November 2023 jeweils zwei Stücke aufgenommen. LKpm-Stv. Klaus Vinatzer koordiniert für den SBV die Termine.

AUSBLICK UND DANKSAGUNG

Es tat und tut sich was – in der Blasmusik ist immer was los, bei uns im SBV. aber noch viel mehr bei allen Musikkapellen in Salzburg. Für 2024 ist der Ausrückungs- und Probenkalender bereits wieder gut gefüllt. Vielleicht bleibt aber trotzdem die Zeit, um z.B. an den Konzertwertungen teilzunehmen? Weniger für den Vergleich mit anderen, vielmehr, um der Beschäftigung mit sich selbst Raum zu geben. Es ist mir als verantwortlicher Funktionär im Blasmusikverband ein Anliegen, die Teilnehmerzahlen wieder deutlich zu steigern – zu den Wertungsspielen gab es über alle Kommunikationskanäle bereits umfangreiche Infos. Auch unsere Dachorganisation ÖBV ist in diesem Jahr mehrmals bei uns in Salzburg zu Gast (Kongress, Musik in Bewegung und Musik in kleinen Gruppen). Wir werden uns bemühen, das Blasmusikbundesland Salzburg von seiner besten Seite zu zeigen – das ist natürlich nur in Zusammenarbeit mit Bezirksverbänden und Musikkapellen möglich. Wir bedanken uns schon vorab für eine etwaige Mitarbeit oder diverse Ausrückungen.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt ist unsere Generalversammlung mit Neuwahlen am 7. April. Nach einer ersten, pandemiebedingt durchaus noch durchwachsenen, Periode möchte ich mich gerne mit einem top Team auch für die nächsten Jahre als Landeskapellmeister in Salzburg einbringen und bitte an dieser Stelle um das entsprechende Vertrauen sowie ein weiterhin wertschätzendes und konstruktives Miteinander, danke!

Allein ist man nichts, gemeinsam sind wir stark – ohne meine Stellvertreter Christian und Klaus sowie die enge und gute Zusammenarbeit im Geschäftsführenden Landesvorstand wären die vielen Aufgaben und Projekte nicht bewältigbar. Danke für das gute und konstruktive Miteinander! Des Weiteren danke ich allen Dozenten, Funktionären sowie Musikkolleginnen und -kollegen für den Einsatz und das Engagement für das Blasmusikwesen und gratuliere zu den immer wieder erzielten Erfolgen!

Ein besonderer Dank ergeht aber vor allem auch an die Funktionäre mit ihren Musikantinnen und Musikanten auf Bezirks- und Vereinsebene – unsere Dörfer und Gemeinden werden durch die Blasmusik mit Leben erfüllt. Danke für die Energie und Zeit, die ihr alle für die Blasmusikkultur und die Lebensqualität in unserem Bundesland aufbringt!

EINIGE REALISIERTE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IN DER LETZTEN FUNKTIONSPERIODE

- „Neustart Landesblasorchester“ – neues Format der Kammermusikbesetzung, neuer Dirigent
- SBV-Bildungsscheck 2021
- SBV-Symposium November 2021
- Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg
- Kooperation mit Wiener Philharmonikern (ÖBJ/ÖBV)
- Einführung bzw. Weiterentwicklung des Formates „Dirigenten Coaching“
- Einführung des Formates „Kapellmeister Schnupperkurs PLUS“
- Einführung von Abschlusskonzerten im Rahmen der Kapellmeisterausbildung von Musikum und SBV (2024 mit der Militärmusik Salzburg)
- Kompositionswettbewerb Straßenmarsch
- Förderprogramm für Auftragskompositionen
- Notensammlung „Festliche und sakrale Blasorchester-Klänge“
- Wertungsspielordnung neu 2024
- Aufnahmen von Musikkapellen im ORF Landesstudio Salzburg
- Ausstrahlung LBO Konzert vom Juli 2023 im Rahmen des Formates ORF Radio Sbg. Kultursonntag
- LA Gold – Prüfungsinstanz Musikum
- KOMU Lehrplan Dirigieren – Umsetzung in Salzburg

- „Dirigiere dein Wunschkonzert“ – Projekt mit dem SWO Salzburg unter Lorenz Wagenhofer (Konzert am 15. März 2024)
- Publikation „Dirigieren oder dirigiert werden“ von Gregor Kovacic (Erscheinung 1. Quartal 2024)
- Und noch vieles, vieles mehr...

Das alles ist nur durch konstruktive, professionelle und vor allem wertschätzende Zusammenarbeit über alle Fachbereiche und Regionen hinweg möglich – dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Ermöglicern und Wegbereitern für die Blasmusik in Salzburg bedanken!

Zugleich ersuche ich, auch für die nächste Periode diesen Weg des Miteinanders im Sinne der Blasmusik in Salzburg weiterzugehen, DANKE!

Mit blasmusikalischen Grüßen,



Roman Gruber

Info

DAS LANDESKAPELL- MEISTER TEAM

Roman Gruber
Landeskapellmeister
kapellmeister@blasmusik-salzburg.at

Christian Hörbiger
Landeskapellmeister Stv.
christian.hoerbiger@musikum.at

Klaus Vinatzer
Landeskapellmeister Stv.
klaus.vinatzer@musikum.at

Unsere Partner & Sponsoren:

Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich bei den folgenden Institutionen / Unternehmen für die Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahr 2023:



Fachbereich Medienreferat im SBV

Zusammengestellt von Landesmedienreferentin Katharina Eppenschwandtner



Die Ausrückungskalender der Musikkapellen waren wieder gut gefüllt und Projekte, Veranstaltungen und Fortbildungen seitens des Blasmusikverbandes sind nach der Pandemie wieder auf Schiene. Das merkt man auch bei der medialen Begleitung der diesjährigen Veranstaltungen.

Im Jahr 2023 erschienen wieder eine volle Sommer- und eine Winterausgabe der „SalzburgKlänge“, die die Blasmusikszene in Salzburg zeigt. Für die Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“ werden monatlich Beiträge für den Bundesländerteil eingesandt. An dieser Stelle darf ich noch einmal daran erinnern, dass uns die Salzburger Musikkapellen jederzeit Berichte mit einem Foto von diversen Veranstaltungen, Konzerten oder Funktionärswechseln übermitteln können. Besonders interessant wären auch Berichte darüber, wie z.B. die Jugendförderung innerhalb einer Musikkapelle funktioniert, musikalische Veranstaltungen, welche es vielleicht nur in wenigen Gemeinden gibt und über Veränderungen wie der Bezug in einen neuen Probenraum oder eine (Teil-)Einkleidung. Es würde mich freuen, wenn wir noch tiefere Einblicke in die Arbeit der Musikkapellen in Salzburg gewinnen. Die Berichte leiten wir gerne an die entsprechenden Stellen weiter und sorgen dafür, dass sie abgedruckt werden. Auch das Magazin „Salzburger Volkskultur“ füllen wir mit blasmusikalischen Beiträgen aus Salzburg. Gleichzeitig unterstreichen wir dabei, welchen wichtigen Beitrag die Salzburger Blasmusik für die Salzburger Volkskultur leistet.

An dieser Stelle möchte ich mich für die letzten Jahre und die gute Zusammenarbeit im Landes-

vorstand bedanken. Es war eine große Freude im Medienreferat tätig zu sein. Ich durfte viele talentierte Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bundesland kennenlernen und konnte an zahlreichen Veranstaltungen des SBV teilnehmen. Nun möchte ich mich aber meiner Heimatmusikkapelle Neumarkt am Wallersee und deren Vorstand intensiver zuwenden. Meine Nachfolgerin Laura Lebesmühlbacher und ihr Stellvertreter Jakob Eder werden mit der Generalversammlung das Medienreferat übernehmen. Ich bin zuversichtlich, dass sie mit ihrer Leidenschaft zur Blasmusik und ihrem Engagement das Medienreferat hervorragend weiterführen.

Sehr herzlich darf ich mich bei meinem Stellvertreter Alexander Holzmann für die Unterstützung und die geleistete Arbeit bedanken. Ein großes Dankeschön richtet sich auch an alle Bezirksmedienreferent*innen und Medienreferent*innen innerhalb der Musikkapellen, die uns mit Berichten aus den Vereinen versorgen – ihr habt einen wesentlichen Anteil daran, dass die Blasmusik in Salzburg so lebendig präsentiert wird.

Karina Eppenschwandtner

Karina Eppenschwandtner



Info

ZUR ERINNERUNG:
 Berichte (Texte max. 1600 Zeichen inkl. Leerzeichen, unformatiert in einer Word-Datei) und Fotos (gerne 1-3 zur Auswahl als hochaufgelöste jpg-Datei) jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at schicken.

Fachbereich Stabführer im SBV

Zusammengestellt von Landesstabführer Rupert Steiner



„MUSIKKAPPELE FERTIG MACHEN ZUM ANTRETEN!“

In der letzten abgelaufenen Periode (Zeitraum 2021-23) fanden zwei Stabführer-Intensivkurse und eine Landesmarschwertung des SBV statt. Durchschnittlich nahmen rund 30 Personen an den Intensivkursen teil.

Auch die Marschwertung freut sich über regen Zuspruch der Kapellen und hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem Publikumsmagneten entwickelt.

Im Jahr 2023 wurden zwei Landesmarschwertungen in St. Veit im Pongau und in Oberalm im Tennengau abgehalten. Die beiden Marschwertungen haben sich großer Zuschauerzahlen erfreut, insbesondere St. Veit im Pongau mit seinen rund 3.000 Zuschauern ist besonders positiv hervorzuheben.

Einen großen Stellenwert bei Blasmusikkapellen neben den regelmäßig stattfindenden Proben und Konzertauftritten haben Ausrückungen in Form von „Musik in Bewegung“. Dabei steht das Musizieren der Kapellen und das Auftreten vor Publikum im Vordergrund. Um die Qualität der „Musik in Bewegung“ im Bundesland Salzburg noch weiter zu optimieren, finden auch in der aktuellen Periode wieder regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen in Form von Marschwertungen und Stabführerkursen statt.

Im Rahmen der Jungmusikerseminare werden auch bereits bei den Jüngsten Marschproben angeboten um den begeisterten Musikerinnen und Musikern das Musizieren in Bewegung näherzubringen.

Ohne die Unterstützung des Salzburger Blasmusikverbandes und der einzelnen Bezirksverbände wäre die Planung und Umsetzung

oben genannter Aktivitäten und Fortbildungsmöglichkeiten nicht möglich. Daher gilt mein Dank insbesondere dem Salzburger Blasmusikverband mit all seinen Funktionärinnen und Funktionären. Wünschenswert für die Zukunft wäre ein junges Team von neuen und motivierten Stabführerinnen und Stabführern, die sich mit vollem Tatendrang in die Verbandsarbeit miteinbringen möchten!

Spezieller Dank gilt meinem Stabführerteam, namentlich Sepp Winkler und Rupert Lackner in der Funktion meiner Stellvertreter, und allen Bezirksstabführern im Bundesland Salzburg.

Ein besonderer Dank unseres Stabführerteams gilt dem scheidenden Landesobmann Matthäus Rieger für die jahrelange außerordentlich gute und produktive Zusammenarbeit im Salzburger Blasmusikverband mit dem Stabführer-Kernteam.

An dieser Stelle bleibt mir nur zu sagen und zu hoffen, dass das aktuelle Jahr 2024 mindestens so erfolgreich werden wird, wie die beiden Vorherigen.

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern für die Zukunft beste Gesundheit und ein erfolgreiches musikalisches Jahr 2024!

Mit *blasmusikalischen Grüßen*,

Bertl Steiner

Bertl Steiner

Tipp:

Videos zum Thema
„DAS SCHLAGWERK
IN DER BLASMUSIK“
findet Ihr auf der
Webseite des SBV.



Fachbereich Jugend im SBV

Zusammengestellt von Landesjugendreferent Hannes Kupfner



LEISTUNGSABZEICHEN

Übersicht der abgelegten Leistungsabzeichen

| Junior | Bronze | Silber | Gold | Gesamt |
|--------|--------|--------|------|--------|
| 120 | 376 | 188 | 71 | 756 |

Der Großteil der Prüfungen wurde über das Musikum abgewickelt!

ABSOLVENTEN: LA-GOLD

| | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Melanie Absmann | TMK Nußdorf am Haunsberg | Querflöte |
| Alina Aigner | Tauern-Blasorchester Mittersill | Horn |
| Peter Auer | TMK Scheffau | Flügelhorn |
| Hannah Bann | TMK | Klarinette |
| Felix Bergmann | Bürgermusik Saalfelden | Schlagzeug |
| Christina Berner | TMK Wagrain | Saxophon |
| Josef Brandauer | Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg | Flügelhorn |
| Michael Brunauer | TMK Eugendorf | Posaune |
| Emily Budimayr | TMK Neukirchen a. Grv. | Saxophon |
| Annalena Deutinger | TMK Unken | Klarinette |
| Lukas Dürager | TMK Köstendorf | Posaune |
| Sabrina Dürager | TMK Köstendorf | Schlagzeug |
| Hannes Eder | TMK St. Georgen im Pinzgau | Posaune |
| Konstantin Ellmayer | Musikkapelle Kuchl | Saxophon |
| Martin Erlinger | TMK Neumarkt a. W. | Schlagzeug |
| Nina Frank | Bürgermusik Saalfelden | Saxophon |
| Johanna Fürstauer-Reiter | Bürgermusik Saalfelden | Klarinette |
| Thomas Greimel | Stadtkapelle Oberndorf | Saxophon |
| Bernhard Gruber | Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden | Tenorhorn/ Euphonium |
| Elias Gruber | TMK Thalgau | Schlagzeug |
| Christina Gründwald | TMK Wagrain | Klarinette |
| Sylvia Gschaider | TMK Eugendorf | Horn |
| Valentin Hasholzner | TMK Leogang | Horn |
| Florian Hemetsberger | TMK Köstendorf | Posaune |
| Lukas Hemetsberger | TMK Köstendorf | Posaune |
| Julian Hirschbichler | Bürgermusik Saalfelden | Trompete |
| Thomas Hirschbichler | Bürgermusik Saalfelden | Saxophon |
| Christina Hofer | TMK Bramberg | Klarinette |
| Lina Höpfinger | Musikkapelle Ebenau | Klarinette |
| Matteo Innerhofer | TMK Leogang | Trompete |
| Christoph Kreuzberger | Bauernmusikkapelle Bischofshofen | Trompete |
| Martin Lanschützer | Bürgermusik Mauterndorf | Tenorhorn/ Euphonium |
| Marie Leitner | Musikkapelle Anif | Saxophon |
| Gabriel Lindtner | Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg | Horn |

| | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| Samuel Loitfellner | Trachtenmusikkapelle Fusch/Glstr. | Posaune |
| Sebastian Maislinger | TMK Wals | Tuba |
| Günter Margreiter | TMK Bruck/Glstr. | Tuba |
| Lena Moser | Bürgermusik St. Michael/Lg. | Schlagzeug |
| Elias Ortner | TMK Obertrum | Schlagzeug |
| Alexander Paulweber | TMK Thalgau | Horn |
| Isabella Plietl | TMK Straßwalchen | Oboe |
| Helene Ponemayr | TMK Annaberg | Saxophon |
| Alexandra Pötzelsberger | TMK Köstendorf | Klarinette |
| Clara Premm | Bürgermusik Mauterndorf | Klarinette |
| Christof Probst | TMK Köstendorf | Horn |
| Matthias Proßegger | TMK Neukirchen a. Grv. | Trompete |
| Florian Radauer | TMK Aigen | Posaune |
| Klara Maria Reiter | Trachtenmusikkapelle Pfarrwerfen | Oboe |
| Luisa Rettensteiner | TMK Unken | Klarinette |
| Klara Roidmayr | TMK Nußdorf am Haunsberg | Saxophon |
| Jonas Röthler | TMK Wals | Klarinette |
| Tobias Sacher | TMK Bürmoos | Saxophon |
| Lena Scheuringer | Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg | Querflöte |
| Martin Schieder | TMK St. Martin/Lofer | Posaune |
| Johannes Schiendorfer | Ortsmusikkapelle Strobl | Trompete |
| Christoph Schönleitner | Musikkapelle Kuchl | Schlagzeug |
| Christoph Schweiger | Bürgermusikkapelle Bad Gastein | Posaune |
| Alina Seeber | TMK Bramberg | Querflöte |
| Stefan Siller | TMK Bad Vigaun | Horn |
| Jakob Steinberger | Marktmusikkapelle Grödig | Trompete |
| Jonas Stöckl | Bürgermusik Saalfelden | Trompete |
| Sebastian Gabriel Straßer | Trachtenmusik Lamprechtshausen | Trompete |
| Maximilian Urban | Tauern-Blasorchester Mittersill | Posaune |
| Alina Van der Waal | TMK Niedernsill | Saxophon |
| Anna Wartbichler | Bürgermusik Zell am See | Querflöte |
| Lena Weißbacher | Bürgermusikkapelle Lofer | Querflöte |
| Sarah Wenzl | TMK St. Martin/Tgb. | Saxophon |
| Maximilian Zehner | TMK Göriach | Tenorhorn/ Euphonium |
| Johanna Ziegler | Marktmusikkapelle Grödig | Querflöte |
| Isabella Ziller | TMK Krispl-Gaißau | Klarinette |
| Thomas Ziller | TMK Maxglan | Trompete |

JUNGMUSIKERSEMINARE / JUNGMUSIKERTAG „JUNIOR“

Erfreulicherweise konnten die allseits beliebten Jungmusikerseminare wieder in voller Teilnehmerkapazität durchgeführt werden. Aufgrund des enormen Andranges, vor allem auf das JMS 2, werden ab 2024 die TN-Kapazitäten wieder erweitert!

Herzlicher Dank gebührt den Kursleiter*innen Katrin Fraiß, Christian Eitzinger und Horst Egger sowie allen Referent*innen!

Um auch jüngeren Jungmusiker*innen ein Weiterbildungsangebot zu bieten, wurden erstmals zwei Jungmusikertage „junior“ angeboten. Auch diese wurden sehr gut angenommen und werden daher auch 2024 weitergeführt.

PHILHARMONIKERPROJEKT

Das 17. Blasmusik-Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit Blasmusiktalenten aus Salzburg und Südtirol fand 2023 im Rahmen der Salzburger Festspiele in der Felsenreitschule statt. Bereits zum zweiten Mal stand Lars Michael Stransky am Dirigentenpult dieses für die Salzburger Blasmusikszene enorm prestigeträchtigen Konzertes!

JUGENDORCHESTERWETTBEWERB

15. April / Kultur- und Kongresshaus am Dom

Insgesamt 14 Orchester mit über 400 Kindern und Jugendlichen machten diesen Tag zu einem wahren „Musikfest für die Jugend“. Neben den Stufen AJ bis EJ gab es in der Ausschreibung auch diesmal wieder eine Stufe O. In dieser „offenen“ Stufe gibt es keine Alters- bzw. Literaturvorgaben. Jedes Jugendorchester kann somit mitmachen und erhält ein fachkundiges Feedback von der Jury.

Jury: Andreas Schaffer, Alois Papst, Klaus Strobl

Erneut wurde für jedes Orchester unmittelbar nach dem Auftritt ein Feedbackgespräch mit einem der Juroren angeboten und von allen Orchestern auch in Anspruch genommen. Ein attraktives Gewinnspiel rundete den Wettbewerbstag ab.

Ergebnisse der Salzburger Teilnehmer beim Jugendorchesterwettbewerb 2023 im Überblick:

| ENSEMBLE | Musikalische Leitung | Stufe | Punkte |
|--|-----------------------------------|-------|----------|
| LendnerMusiKids | Horst Egger | O | teilgen. |
| Marschmellos | Stefan Wallner | O | teilgen. |
| Jumsikanten | Markus Grill | O | teilgen. |
| MiniMusi Bergheim-Hallwang-Elixhausen | Peter Leitner | O | teilgen. |
| Jugendorchester Krimml Wald Neukirchen | Stefan Pirchner | O | teilgen. |
| JBO Anthering-Nußdorf | Laura Lebesmühlbacher | O | teilgen. |
| musiFANTEN | Stefan Pirchner | J | 85,00 |
| JBO der TMK Maishofen | Florian Madleitner | AJ | 85,66 |
| Stoaberg Hupfer | Wolfgang Schwabl, BBA | AJ | 85,00 |
| Instrumentalmusik der INFO MS Bruck/Glstr. | Peter Schwaiger | BJ | 80,16 |
| Fuschlseer JBO | Alexander Steindl | CJ | 84,33 |
| JBO Köstendorf | Christian Hemetsberger | CJ | 88,33 |
| JBO St. Rupert – Musikum | Klaus Vinatzer Mario Amstätter | DJ | 87,33 |
| JBO Maria Alm | Rosi Machreich | DJ | 83,66 |

Das JBO Köstendorf + sowie das Jugendblasorchester St. Rupert – Musikum vertraten das Bundesland Salzburg beim Bundeswettbewerb am 28. Oktober 2023 in Grafenegg / NÖ. Herzlichen Dank & Herzliche Gratulation!

2. TAG DER JUGENDREFERENT*INNEN

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr fand der 2. Tag der Jugendreferent*innen diesmal am 14. Oktober 2023 in Werfen statt. Rund 60 Interessierte waren der Einladung gefolgt und mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Erwartungen gekommen. Zu Gast waren diesmal Bundesjugendreferent Mag. Andreas Schaffer sowie seine Stellvertreterin Katrin Fraiß.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Landes- und Bezirksjugendreferent*innen gab es einen Rückblick auf den 1. Tag der Jugendreferent*innen und die daraus resultierenden Themen für die diesjährigen Workshops:

- Konkrete Konzepte zur Anwerbung von Jungmusiker*innen
- Bindung von aktiven Jungmusiker*innen an den Verein und Motivation zu weiterem Unterricht und Weiterbildung

Am 12. Oktober 2024 wird die neue Tradition des „Tags der Jugendreferent*innen“ ihre Fortsetzung finden.

WORKSHOP „TRUMPET INSIGHTS“

mit Christoph Moschberger

Am Samstag, den 11. November lud der SBV zu einem Workshop mit dem renommierten Trompeter und Flügelhornisten Christoph Moschberger in den Saal der Salzburger Volkskultur. Dieser Workshop konnte sogar kostenlos angeboten werden, handelte es sich dabei um einen Preis vom „Juventus Music Award“ der Österreichischen Blasmusikjugend, zu dem der Salzburger Blasmusikverband sein Musikvermittlungskonzept „Der Klang des weißen Goldes“ einreichte und mit diesem Preis, zur Verfügung gestellt von Yamaha, prämiert wurde. Die 30 Teilnehmer*innen bekamen viele Tipps und Tricks mit nach Hause, wie jeder sein individuelles Üben optimieren kann.

Abschließend möchte ich mich bei allen, die in der Jugendarbeit für unsere Salzburger Blasmusikjugend aktiv sind, herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt meinen Stellvertreter*innen Katrin Fraiß, Maria Steinböck und Christian Eitzinger sowie allen Bezirksjugendreferent*innen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Mit musikalischen Grüßen,


Hannes Kupfner

Info

DAS LANDESJUGENDREFERENT*INNEN TEAM

Hannes Kupfner
Landesjugendreferent
jugend@blasmusik-salzburg.at

Maria Steinböck
Landesjugendreferent Stv.
maria.steinboeck@musikum.at

Katrin Fraiß
Landesjugendreferent Stv.
katrin.fraiss@blasmusikjugend.at

Christian Eitzinger
Landesjugendreferent Stv.
ceitzi@gmx.at

Aktivitäten im Österreichischen Blasmusikverband

ÖBV PRÄSIDIUMS- & LANDESOBLEUTEBEREICH

Vertretung SBV: LO Matthäus Rieger

65. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes – unvergessliche Momente

Er war ein deutliches Zeichen der Einigkeit und Harmonie in der Blasmusik, der 65. ÖBV-Kongress in der Bundeshauptstadt Wien. Vom 8. bis zum 10. Juni trafen sich auf Einladung des Wiener Blasmusikverbandes (WBV) Delegierte aus den Landes- und Partnerverbänden, um gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten.

Rückschau und Ausblick

Die Berichte der Bundesfunktionäre gaben Gelegenheit, um auf die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte im abgelaufenen Jahr zurückzublicken, boten aber auch Einblicke in zukünftige Planungen. Die Folgen der Pandemie sind leider noch immer in allen Bereichen spürbar und es bedarf größter Anstrengungen, die entstandenen Llöcher möglichst rasch aufzufüllen. In diesem Zusammenhang gilt es einerseits die gesetzlichen Rahmenbedingungen für unsere ehrenamtliche Tätigkeit zu verbessern, andererseits aber auch junge Menschen für die Funktionärsarbeit zu gewinnen. Motivation und Information sind der Schlüssel zum Erfolg und in Zukunft wird noch stärker versucht werden, Damen und Herren mit fundierten Ausbildungen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Ebenfalls wurden die beiden Vizepräsidenten, die von den Landes- und Partnerverbänden im Rotationsprinzip nominiert werden, neugewählt und es werden Elmar Juen (T) und Matthäus Rieger (S) ÖBV-Präsident Erich Riegler zur Seite stehen.

Teilnehmende Funktionäre des SBV:

LO Matthäus Rieger, LKpm Roman Gruber, LStbf Rupert Steiner sowie LJR Hannes Kupfner.



Vizepräsident Matthäus Rieger (S), ÖBV-Präsident Erich Riegler (Strmk), Vizepräsident Elmar Juen (T)

ÖBV LANDESKAPPELLMEISTERBEREICH

Vertretung SBV: LKpm Roman Gruber

- **24. Jänner 2023:** Besprechung mit Bundeskapellmeister Helmut Schmid (Salzburg)
- **17. Februar 2023:** Vorbesprechung Kooperationsvereinbarung ÖBV/ÖBJ-WPH (Wien)
- **4. März 2023:** Landeskappellmeisterkonferenz (Salzburg)
- **2. bis 5. April 2023:** ÖBV Blasmusikforum & Teilnahme ÖBV Netzwerk Juroren (Ossiach)
- **8. bis 11. Juni 2023:** ÖBV Kongress & Bundesblasmusikfest (Wien)
- **Juni 2023:** Aussendung Unterlagen ÖBV Pflichtstücke und Prozessions- & Trauermärsche
- **27. August 2023:** Sonderkonzert Wiener Philharmoniker / Sbg. Festspiele, Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung ÖBV/ÖBJ-WPH
- **27. September 2023:** Besprechung Arbeitsgruppe Blasmusikforum ÖBV (online)
- **18. Oktober 2023:** Landeskappellmeisterkonferenz (online)
- **29. Oktober 2023:** Bundeswettbewerb der Stufe E und Höchststufe & Teilnahme ÖBV Netzwerk Juroren (Grafenegg)

Der ständige Kontakt mit dem ÖBV Büro, den Bundes- und Landeskappellmeistern, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und das Verfassen von Berichten und Unterlagen ergänzen die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blasmusikverband!

ÖBV LANDESSTABFÜHRERBEREICH

Vertretung SBV: LStbf Rupert Steiner

- **10. Juni 2023:** Landesstabführerkonferenz (Wien)
- **27. Jänner 2024:** Landesstabführerkonferenz (Salzburg)
- Juror bei Landesmarschwertung (Kärnten)

ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Vertretung SBV: LJR Hannes Kupfner bzw. Katrin Fraiß

- **04./05. Februar:** Sitzung der Bundesjugendleitung in Wien
- **2. März:** Besprechung Bundeswettbewerb MikG mit GF Karin Vierbauch
- **09. – 10. Juni:** Sitzung der Bundesjugendleitung im Rahmen des ÖBV-Kongresses in Wien
- **27. Oktober:** Sitzung der Bundesjugendleitung im Rahmen des Wettbewerbswochenendes in Grafenegg (NÖ)

ÖBV LANDESMEDIENREFERENTENBEREICH

Vertretung SBV LMRRefⁱⁿ Karina Eppenschwandtner

- diverse Landesmedienreferentensitzungen
- **10. bis 11. November 2023:** Landesmedienreferentenkonferenz (Salzburg)
- Beiträge für ÖBZ und weitere Medien von ÖBV und ÖBJ

ÖBV LANDES-EDV-REFERENTENBEREICH

Vertretung SBV: Landes-EDV-Referent Gerhard Hafner

- Updates, Erweiterungen, Schulungen BMV-Online
- Entwicklung und Ausrollung Blasmusik-App
- AKM Programmierungen und Statistiken

Jahresbericht

Bezirksverband der Stadt Salzburg

BEZIRKSVORSTAND

- BezObm: Armin Fallwickl, MK Hohensalzburg, Stadtmusik Salzburg
- BezObStv: Ernst Bründler, Eisenbahner Musikverein
- BezKpm: Andrzej Kucharski, Eisenbahner Musikverein
- BezStbf: Hermann Trenker, TMK Maxglan
- BezJRef: Maria Steinböck, Musikum Salzburg
- BezKa: Martin Seltsam, MK Hohensalzburg
- BezKa: Gottfried Ziller, TMK Maxglan
- BezSchrF: Michaela Bauer, Eisenbahner Musikverein
- BezBeirat: Tobias Speigner, Postmusik Salzburg, MK Hohensalzburg
- BezBeirat: Christoph Fagerer, Postmusik Salzburg, MK Hohensalzburg
- KaPr: Gerhard Haslauer, TMK Leopoldskron-Moos
- KaPr: Boris Birbin, MK Hohensalzburg

**BEZIRKSJAHRTAG DES BEZIRKSVERBANDES
DER BLASMUSIKKAPELLEN DER STADT SALZBURG 2023**

Am Samstag, den 29. April 2023 fand der alljährliche Jahrtag des Bezirksverbandes der Blasmusikkapellen der Stadt Salzburg statt. Zahlreiche Obmänner, Kapellmeister, Funktionäre und Musiker folgten der Einladung des Bezirksobmannes Armin Fallwickl in das Vereinsheim der Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos.

Mit einem weinenden Auge verabschiedete sich der Verband, nach 23-jähriger Tätigkeit als Bezirkskapellmeister, Hans Einberger sowie nach mehr als 10-jähriger Arbeit als Schriftführerin des Blasmusikverbandes, seine Gattin Isabella Einberger.

Als Dank für diese Tätigkeiten wurde Hans Einberger mit dem goldenen Verdienstkreuz des ÖBV sowie seine Gattin mit der silbernen Dankesmedaille des ÖBV ausgezeichnet. Diese Ehrung wurde vom Landesobmann Hois Rieger durchgeführt.

Neu gewählt als Bezirkskapellmeister wurde Andrzej Kucharski. Andrzej dirigiert und unterrichtet an diversen Institutionen wie dem Musikum und der Universität Mozarteum Salzburg. Als Kapellmeister dirigiert er den Eisenbahner-Musikverein Salzburg. Selbst musiziert Andrzej auf der Klarinette. Die Schriftführung wurde von Michaela Bauer übernommen, welche jahrelanges Mitglied des Eisenbahner-Musikvereines ist.

Die besonders wichtige Position des Kassiers wurde ebenso neu gewählt. Gottfried Ziller trug ein letztes Mal voller Richtigkeit den Kassabericht vor und übergab die Funktion an Martin Seltsam (Kapellmeister der Musikkapelle Hohensalzburg). Gottfried bleibt als Kassier-Stellvertreter im Vorstand erhalten.

Nach den Grußworten des Vizebürgermeisters Bernhard Auinger, sowie des Landesobmannes Hois Rieger, wurden folgende verdiente Kapellmeister nach mehr als 25 jähriger Tätigkeit mit dem goldenen Ehrenzeichen der 4 Kulturverbände der Stadt Salzburg ausgezeichnet: Franz Milacher, Hermann Sumetshammer, Hans Einberger.

Umrahmt wurde der Jahrtag von einem kleinen Ensemble der TMK Leopoldskron-Moos und zum Ausklang war für Speis und Trank gesorgt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären für die Mitarbeit im Bezirksverband und freut sich auf ein musikalisches Jahr 2024.

Bezirksobmann Armin Fallwickl



Jahresbericht

Flachgauer Blasmusikverband

BEZIRKSVORSTAND

(seit der Wahl 02/2023)

- BezObm: Balthasar Gwechenberger, TMK Nußdorf
 BezObmStv: Michael Eckschlager, TMK Hallwang
 BezObmStv: Josef Winkler, TMK Thalgau
 BezKpm: Robert Eppenschwandtner, TMK Neumarkt
 BezKpmStv: David Oberascher, TMK Lamprechtshausen
 BezKpmStv: Stefan Eder, TMK Eugendorf
 BezStbf: Florian Lerchner, TMK Neumarkt
 BezStbfStv: Lukas Rauchenschwandtner, TMK Straßwalchen
 BezJRef: Christian Hemetsberger, TMK Straßwalchen
 BezJRef: Christian Eitzinger, TMK Hochfeld
 BezKa: Martin Frühwirth, TMK Strobl
 BezSchrF: Karina Eppenschwandtner, TMK Neumarkt
 BezMRef: Magdalena Schneider, SK Oberndorf
 BezBeirat: Bernhard Wuppinger, TMK Seekirchen



Jugendreferentin Bernadette Ober am 19. Mai 2023 in Berndorf (© TMK Berndorf)

Der Bezirk Flachgau besteht aus nunmehr 38 Kapellen, von denen alle eine Tracht, 5 davon auch zusätzlich eine Uniform besitzen. Weiters hat der Flachgau ca. 30 Jugendorchester, manche davon sind ortsübergreifend mit 2 oder mehreren Kapellen gemeinsam geführt.

Im Bezirk Flachgau musizieren 2.362 aktive Musiker, davon 1.474 männlich und 888 weiblich, mehr als die Hälfte sind unter 30 Jahre alt. Diese leisteten im Berichtsjahr 1.717 Proben (davon 279 Teil-

proben) und 1.017 Auftritte in Kapellenstärke sowie 404 Auftritte in kleinen Formationen. Für die Jugendorchester konnten 115 Auftritte verzeichnet werden.

Im Flachgau wurden 2023 insgesamt 227 Leistungsabzeichen abgelegt, davon 32 als Junior, 102 in Bronze, 68 in Silber und 25 in Gold.

Neben der üblichen Verbandsarbeit mit Fortbildungen und Repräsentationen hat der Bezirk Flachgau im Jahr 2023 zwei große Kernprojekte erfolgreich abgewickelt: das Bezirksmusikfest in Berndorf und das Bezirksorchesterprojekt in Hochfeld.

Das Bezirksmusikfest „150 Jahre TMK Berndorf“ fand vom 19. bis 21. Mai 2023 bei besten Bedingungen statt. Als erster Höhepunkt des Geschehens ist der Festakt am Freitagabend hervorzuheben, der unter anderem von einem bezirksübergreifenden Jugendorchester mit 330 (!) Jugendlichen aus den Flachgauer Gemeinden gestaltet wurde. Der Berndorfer Jugendreferentin Bernadette Ober und den Bezirksjugendreferenten Christian Hemetsberger und Christian Eitzinger ist hier besonders zu danken, die Vorbereitungen dazu waren langwierig und erforderten einen eigenen Probenstag. Nach einem würdigen Festabend am Samstag konnte Erzbischof Dr. Franz Lackner die Festmesse am Sonntag mit ca. 25 Gastkapellen am Ortsplatz zelebrieren. Er verstand es vortrefflich, die Musik in das Zentrum seiner Worte zu rücken und berührte mit einer sehr persönlichen Predigt. Gratulation an die TMK Berndorf zu diesem bestens organisierten Fest, bei dem insgesamt über 60 Gastkapellen aus Oberösterreich, Bayern und Salzburg zu Gast waren.

Der FBV-Herbst stand ganz im Zeichen des Bezirksorchester-Konzertes am 25. Oktober in Hochfeld (Gem. Straßwalchen), welches alle 2 Jahre stattfindet und dieses Mal von Komponist Fritz Neuböck geleitet wurde. Neben dem von der Bergheimer Hornistin Margreth Nußdorfer souverän gespielten Solo „Willinelle“ stand vor allem die Uraufführung der Auftragskomposition „Die Sage vom Kalten Birnbaum“ von Fritz Neuböck im Fokus des Abends. Bei diesem Werk geht es um die Vertonung einer Sage aus dem Flachgauer „Hochfeld“, die der Komponist selbst erklärte und vorstellte. Mittlerweile wurde das Stück vom Bezirksorchester professionell eingespielt und wird in Kürze bei Tierlof unter dem Titel „The Legend of the Haunted Tree“ angeboten werden.

In diesem Zusammenhang freut sich der Flachgau nun auf das nächste Bezirksmusikfest im Juli 2024 in Hochfeld, auf die Musikerfeste in Lamprechtshausen und Thalgau und auf ein musikalisch attraktives und Freude bereitendes Jahr 2024.

Bezirksobmann Balthasar Gwechenberger

Jahresbericht

Tennengauer Blasmusikverband

BEZIRKSVORSTAND

BezObm & FB Kpm: Armin Keuschnigg, TMK Oberalm
 BezObStv & FB JRef: Christian Hopfgartner, TMK Bad Vigaun
 BezStbf: Herbert Irrnberger, TMK St. Koloman
 BezStbfStv: Andreas Züger, BKK Hallein
 BezSchrF: Thomas Windhofer, TMK Abtenau
 BezSchrFStv: Sandra Keuschnigg, TMK Oberalm
 BezKa: Ingrid Schiefer, TMK Oberalm
 BezKaStv: Tobias Falkner, BKK Hallein
 BezBeirat: Peter Kainhofer, TMK Annaberg

**BEZIRKSOBMANN & FACHREFERENT KAPELLMEISTER
ARMIN KEUSCHNIGG**

PalmKlang Akademie: Am Wochenende rund um den Palmsonntag fand das PalmKlang Festival unter der künstlerischen Leitung von Matthias Schorn in Oberalm statt. Zum ersten Mal wurde der traditionelle Workshop, der jedes Jahr das Musikfestival begleitet, in Kooperation mit dem SBV veranstaltet. Unterrichtet wurde von 14 Dozent*innen, unter anderem von Musikern der Gruppen Federspiel und Pro Brass. Mit der Mentaltrainerin Mona Köppen wurde auch zum ersten Mal Mentaltraining bei der Akademie angeboten. Am Workshop haben beachtliche 95 Musiker*innen teilgenommen.

Die Trachtenmusikkapelle Abtenau machte sich am 5. August als österreichischer Vertreter in Richtung Italien auf, um am Monte Grappa die jährlich stattfindende Gedenkfeier zum Ende des ersten Weltkrieges musikalisch mitzugestalten. Neben der Kranzniederlegung in Crespano del Grappa, spielte die TMK in der prachtvollen Kirche gemeinsam mit dem Chor Edelweiss A.N.A. Montegrappa ein gelungenes Konzert, sowie die Feldmesse beim Denkmal Sacrario Militare del Monte Grappa auf 1775m Höhe.

Beim **Bezirksmusikfest in Kuchl am 17. September** konnte der Sammelband „Festliche und sakrale Blasorchester-Klänge“ mit ca. 1000

Musiker*innen unter dem Dirigat von Christian Hörbiger uraufgeführt werden. Ein großer Dank gilt Hermann Seiwald, Kapellmeister der Bürgerkorpskapelle Hallein, der dieses Projekt mit seinem Fachwissen und seinem großartigen Einsatz realisiert hat. Einen Dank möchte ich auch in diesem Rahmen an den SBV mit LKM Roman Gruber und LO Hois Rieger aussprechen, die ermöglicht haben, dass der Sammelband allen Musikkapellen im Bundesland Salzburg kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

BEZIRKSSTABFÜHRER HERBERT IRRNBERGER

Bei den ausgetragenen Marschwertungen 2023 war unsere Aufgabe im Bezirk die Organisation sowie den Ablauf der Marschwertung in Oberalm zu planen. Dabei möchte ich mich nochmals beim Salzburger Blasmusikverband, bei meinem Bezirksvorstand und der TMK Oberalm für die hervorragende Zusammenarbeit und Organisation herzlich bedanken und den teilnehmenden Kapellen zu den hervorragenden Vorbereitungsarbeiten und Leistungen gratulieren.

BEZIRKSFACHREFERENT JUGEND CHRISTIAN HOPFGARTNER

In diesem Bericht möchten wir ein Gemeinschaftsprojekt der TMK Oberalm und der MK Puch in den Vordergrund stellen: **JBO „Albantha Youngsters“**. Das Jugendblasorchester wurde vor einigen Jahren von der TMK Oberalm unter Leitung von Kapellmeister Dionys Ebner jun. ins Leben gerufen. Das Ziel war ganz klar: Jungmusiker*innen eine Möglichkeit zu geben, abseits des Musikums Blasmusik Luft zu schnuppern – und so auch potenziell neue Mitglieder zu finden. Mit Wechsel der Jugendreferentinnen in Oberalm und Puch wurden die Albantha Youngsters zum Gemeinschaftsorchester – ein Projekt mit vielen Vorteilen. Die Kids lernen sich ortsübergreifend kennen und knüpfen neue Kontakte. Ein bunter Haufen, viele verschiedene Persönlichkeiten – mit einer Gemeinsamkeit: die Liebe zur Musik.

DANKESWORTE BEZIRKSOBMANN:

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Musiker*innen, bei allen Funktionären in den Vereinen, auf Bezirks – und Landesebene für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche ein erfolgreiches Musikjahr 2024.

Bezirksobmann Armin Keuschnigg

Jahresbericht

Pongauer Blasmusikverband

BEZIRKSVORSTAND

| | |
|---------------------|---|
| BezObm & BezSchrif: | Karl Weiss, TMK Altenmarkt |
| BezKpm: | Klaus Vinatzer, Bauernmusik Bischofshofen |
| BezKpmStv: | Peter Gappmaier, TMK Goldegg |
| BezStbf: | Alexander Rainer, SLTK Schwarzach |
| BezStbfStv: | Christian Jetzbacher, TMK St. Veit |
| BezJRef: | Katrin Fraiss, BM Bad Gastein |
| BezKa: | Anton Thurner, Bauernmusik St. Johann |
| BezBeirat & BezKa: | Alois Lechner Bauernmusik Bischofshofen |
| BezBeirat & BezKa: | Konrad Gauger, BM St. Johann |
| BezBeirat: | Reinhard Scheibner, Stadtkapelle Radstadt |

BEZIRKSOBMANN KARL WEISS & BEZIRKSKAPELLEMEISTER KLAUS VINATZER:

Bezirksmusikfest

Am 21. Mai 2023 feierten wir im Rahmen des Bezirksmusikfestes unseren 70. Geburtstag - gemeinsam mit der TMK Flachau, welche ihr 300jähriges Bestehen beging.

Um auch musikalisch einen Akzent zu setzen schrieb der Pongauer Blasmusikverband einen Kompositionsauftrag aus. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Stücke ausgewählt und im Rahmen des Festaktes uraufgeführt: "Vivat musica aurae" von Stefan Stranger und "Montanic History" von Pater Paul/ Helmut Pertl. Ein großes Dankeschön an die TMK Flachau für die hervorragende Organisation.

Benefizkonzert mit dem SBO Pongau

Am 26. Oktober 2023 spielte das SBO Pongau das alljährliche Galakonzert in der Wielandnerhalle in Bischofshofen. Unter der Leitung von Martin Fuchsberger wurde ein abwechslungsreiches Programm auf höchstem Niveau dargeboten. Höhepunkt war die

Uraufführung eines Schlagwerkkonzerts von Jakob Gruchmann mit dem Solisten Thomas Lechner (Wr. Philharmoniker).

BEZIRKSJUGENDREFERENTIN KATRIN FRAISS

Jugendblasorchesterwettbewerb

1 Orchester aus dem Pongau:

Jugendblasorchester St. Rupert/Musikum Stufe D 87,33

Leitung: Mag. Klaus Vinatzer und Mario Amstätter-Zöchbauer BA

Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Stufe D 87,38 Punkte

Philharmonikerprojekt

2 Pongauer Teilnehmerinnen:

Marlena Jetzbacher (TMK St. Veit)

Hannah Ebster (BauernMK St. Johann)

Tag der Jugendreferent*innen

Rege Beteiligung aus dem Pongau: 18 Teilnehmer*innen

BEZIRKSSTABFÜHRER ALEXANDER RAINER

Fortbildung „Musik in Bewegung“

Am 1. April 2023 fand im Turnsaal der VS St. Veit die Fortbildung „Musik in Bewegung“ statt. 15 Teilnehmer*innen bearbeiteten dabei folgende Inhalte: Auffrischung nach der langen Winterpause, gute Vorbereitung für die 1. Marschprobe bei der eigenen Kapelle, neue Anregungen für die Marschproben (Didaktik), Klärung aller Unklarheiten, Vorbereitung für die Marschwertung 2023.

Landes-Marschwertung 2023

Eine der beiden Landesmarschwertungen fand in unserem Bezirk, in St. Veit, statt. Dabei nahmen 14 Kapellen teil – herzliche Gratulation zu den guten Leistungen! Die Veranstaltung wurde vorbildlich organisiert, danke der TMK St. Veit. Die Urkundenverleihung fand am Marktplatz mit anschließendem Konzert der Militärmusik Salzburg und Unterhaltung mit der Strochner Böhmischen statt.

Der Pongauer Blasmusikverband bedankt sich bei allen Mitgliedskapellen für Ihr Engagement und Ihren Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute!

Bezirksobmann Karl Weiss



Jahresbericht

Pinzgauer Blasmusikverband

BEZIRKSVORSTAND

- BezObm: Stefan Aglassinger, TMK Maishofen
- BezObmStv: Maximilian Stotter, TMK Niedersill
- BezKpm: Florian Madleitner, TMK Maishofen
- BezKpmStv: Lorenz Brandauer, TMK Neukirchen
- BezStbf: Christian Hartl, TMK Uttendorf
- BezStbfStv: Thomas Höller, TMK Stuhlfelden
- BezJRef: Andreas Wimmer, Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden
- BezJRefStv: Nobert Bacher, TMK Rauris
- BezMRef: Georg Gschwandtl, TMK Maria Alm
- BezKa: Gerhard Schmiderer, Musikum
- BezSchrF: Stefan Aglassinger, TMK Maishofen
- BezBeirat: Josef Lenz
- BezBeirat: Hannes Scherthaner, TMK Fusch

BEZIRKSSITZUNGEN UND BESPRECHUNGEN

Im Jahr 2023 fanden 6 Sitzungen des Bezirksvorstandes statt.

AUS DEN FACHBEREICHEN

Obmann

2023 war ein sehr ereignisreiches musikalisches Jahr. Nach den zahlreichen Frühjahrskonzerten, bei denen man das hohe Niveau der Pinzgauer Musikkapellen genießen konnte, fanden 5 Jubiläumsfeste statt. Hier ist vor allem die 200 Jahr Feier der BMK Mittersill hervorzuheben. Alle Veranstaltungen waren perfekt organisiert und waren ein Ausrufezeichen für die Blasmusik im Pinzgau. Den Abschluss des musikalischen Jahres aus Sicht des Bezirkes bildete das Konzert des Bezirksjugendorchesters im Congress in Zell am See. Bei dieser Veranstaltung wurde sichtbar, wie hoch das musikalische Niveau bereits bei den jungen Musikerinnen und Musikern ist.

Kapellmeister

Auf Initiative von Wolfgang Schwabl fand am 31.10.23 in Zusammenarbeit des PiBV und des Musikum das erste Konzert des Orchesters „Musikum Winds Pinzgau“ statt. Erfreulicherweise haben sich 70 junge Musiker*innen für dieses Projekt angemeldet. Ziel dieses Orchesters ist es, jungen Musikerinnen und Musikern unseres Bezirkes die Möglichkeit zu bieten, gehobene Blasorchesterliteratur in einem Auswahlorchester zu spielen und sie somit für weitere Teilnahmen an Projekten dieses Orchesters und auch an Projekten des Bezirksblasorchesters zu motivieren! Das Orchester Musikum Winds Pinzgau wird vorerst hauptsächlich größere Projekte in Abwechslung mit dem Bezirksorchester veranstalten. Da es aber auch wichtig ist, diesen Schwung vom ersten Konzert nicht abebben zu lassen, wird das Orchester nach einer kurzen Probenphase bei der Landeskonzertwertung im Lungau im Juni 2024 teilnehmen!



Jugend

Festival der Pinzgauer Blasmusikjugend 1. Juli 2023

Nach längerer coronabedingter Pause konnten wir am 1. Juli 2023 das „Festival der Pinzgauer Blasmusikjugend“ mit über 200 jungen Musikerinnen und Musikern in der Versteigerungshalle in Maishofen durchführen.

Ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Jugendorchester und speziell an die Orchesterleiter*innen für die gute und professionelle Vorbereitung. Danke auch an die TMK Maishofen für die perfekte Organisation und Verpflegung vor Ort. Zum ersten Mal gab es nicht nur kurze Konzertauftritte, sondern auch kurze Vorführungen in „Musik in Bewegung“. Ich freue mich, wenn diese tolle Veranstaltung im Jahr 2025 wieder stattfindet.

Stabführer

2023 war wieder ein Jahr der Marschmusikwertung „Musik in Bewegung“ im Land Salzburg. Die Wertungen fanden in Oberalm und St. Veit statt.

3 Kapellen aus dem Pinzgau stellten sich der Wertung und konnten ein hervorragendes Ergebnis erzielen:

| KAPELLE | Stabführer | Stufe | Punkte |
|------------------------|---------------------|-------|--------|
| TMK Embach | Karl Obersamer | C | 90,12 |
| Bürgermusik Saalfelden | Michael Wurm | D | 89,48 |
| TMK Dienten | Markus Burgschaiger | D | 91,46 |

SCHLUSS- BZW. DANKESWORTE UND AUSBLICK

Als Bezirksobmann darf ich mich recht herzlich bei meinem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Funktionären der Musikkapellen und allen Musikerinnen und Musikern für ihr Engagement und ihren Einsatz während des letzten Jahres sowie für die gute Zusammenarbeit.

Bezirksobmann Stefan Aglassinger

Jahresbericht

Lungauer Blasmusikverband

BEZIRKSVORSTAND

- BezObm: Karl Macheiner, TMK Lessach
- BezObmStv: Andreas Zehner, DM Wölting
- BezObmStv: Stefan Hofer, TMK St. Margarethen
- BezKpm: Günther Binggl, BM Mauterndorf
- BezKpmStv: Mag. Markus Maier, MK St. Andrä
- BezKpmStv: Christian Berchthaler, BM Tamsweg
- BezStbf: Hans Lanschützer, TMK Mariapfarr
- BezStbfStv: Markus Pertl, BM Mauterndorf
- BezJRef: Markus Zaller, TMK St. Margarethen
- BezJRefStv: Christina Gell, BM St. Michael
- BezMRef: Sandra Aigner, TMK Muhr
- BezMRefStv: Lukas Korbuly, MV Thomatal
- BezKa: Bernhard Rüssel, TMK Unternberg
- BezSchrF: Florian Ernst, TMK Ramingstein

BEZIRKSKAPPELLMEISTER GÜNTHER BINGGL

- 28. 10. 2023: Fortbildung für Konzertwertung 2024 in Mauterndorf mit 25 Teilnehmern mit Referent Mag. Bernhard Schlögl. Der Dank geht an die TMK Göriach und die BM Mauterndorf für die zur Verfügungstellung als Kursorchester.
- 30. 12. 2023: Workshop: „FINALE Notenschreibprogramm“ mit Gerhard Hafner und 19 Teilnehmer*innen.



BEZIRKSSTABFÜHRER HANS LANSCHÜTZER

Das Jahr begann traditionell mit dem Jugendexerzieren in Unternberg. Ein Stabführerstammtisch mit einem kurzen Auffrischungsteil und der Begehung der Festrecke zum Volkskultur-fest fand in Mariapfarr statt. **Fortbildungstag:** Die Musikkapellen St. Andrä, Muhr, Thomatal und Unternberg nahmen daran teil.

Bei der **Landesmarschmusikwertung in St. Veit** trat die TMK Unternberg dabei in der Stufe D an und präsentierte eine hervorragende Leistung. Herzliche Gratulation vom ganzen Lungau. Das Fest der Lungauer Volkskultur rundete ein schönes 2023 ab.

RÜCKBLICK AUF 2023:

- Frühlings-, Oster- & Muttertagskonzerte v. März bis Mai
- Kapellmeister- & Stabführertreffen während des Jahres
- 29. 04. 2023: Marketenderinnenschulung an der LFS Tamsweg
- 13. 05. 2023: Jugendexerzieren in Unternberg
- Teilnahme einiger Kapellen bei den Landesmarschwertungen
- MV Thomatal und MK St. Andrä beim Bundesblasmusikfest Wien
- 14. 07. 2023: 100 Jahre MV Seetal/Fresen
- 03. 09. 2023: Fest der Volkskultur in Mariapfarr
- 29.-30. 09. 2023: Gemeinschaftskonzert LuNo WINDS mit dem Sbg. Landesblasorchester in Ossiach und Salzburg.



VORSCHAU AUF 2024:

- 04. 05. 2024 Jungmusikerexerzieren in Unternberg
- 08. & 09. 06. 2024 Landeskonzertwertung in der LFS Tamsweg
- 14.-16. 06. 2024 135 Jahr Jubiläum TMK Ramingstein
- 05.-06. 07. 2024 95 Jahr Jubiläum Dorfmusik Wölting
- 06., 11., 12. 07. 2024 LuNo WINDS Projekt im CMA Ossiach; Eröffnung zum Musiksommer in St. Leonhard (Tamsweg); Mid EUROPE in Haus im Ennstal
- 31. 08. 2024 37. Lungauer Bezirksblasmusikfest in Muhr

SCHLUSSWORT

Ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit ergeht an alle Vorstandsmitglieder! Eine hohe Wertschätzung ergeht auch an alle Musikkapellen für den Einsatz im Sinne unserer Blasmusik – allen voran den Obleuten, Kapellmeister*innen, Vorstandsmitgliedern, aber auch jeder Musikerin, jedem Musiker und jeder Marketenderin für den unermüdlichen Einsatz. Ich freue mich auf viele musikalisch-freundschaftliche Begegnungen, alles Gute für 2024 und „Hoch lebe die Blasmusik im Lungau“!

Bezirksobmann Karl Macheiner

SBV Statistik für die Jahre 2021 – 2023

| BEZIRKSVERBÄNDE | | | | | | | 2023 | 2022 | 2021 |
|-------------------------------|------------|----------|-----------|--------|---------|--------|-------|-----------|-----------|
| | Stadt Sbg. | Flachgau | Tennengau | Pongau | Pinzgau | Lungau | SUMME | Vergleich | Vergleich |
| Anzahl Musikkapellen | 12 | 38 | 15 | 33 | 33 | 16 | 147 | 147 | 147 |
| aktive Mitglieder bis 30 J. | 178 | 1239 | 525 | 1031 | 975 | 442 | 4390 | 4443 | 4533 |
| aktive Mitglieder ab 31 J. | 401 | 1123 | 473 | 837 | 754 | 301 | 3889 | 3784 | 3744 |
| unterstützende Mitglieder | 2703 | 2616 | 143 | 1139 | 1731 | 792 | 9124 | 9609 | 7888 |
| Probenlokal Eigentum MK | 2 | 6 | 3 | 9 | 5 | 2 | 27 | 33 | 66 |
| Probenlokal nicht Eigentum MK | 6 | 25 | 11 | 15 | 20 | 10 | 87 | 88 | 74 |
| sonstige Räumlichkeiten | 2 | 0 | 0 | 2 | 1 | 0 | 5 | 6 | 5 |
| nur (Bergmanns-) Tracht | 4 | 27 | 13 | 25 | 24 | 10 | 103 | 109 | 116 |
| nur Uniform | 5 | 1 | 2 | 3 | 1 | 0 | 12 | 10 | 10 |
| Uniform und Tracht (Wechsel) | 1 | 7 | 0 | 1 | 4 | 4 | 17 | 16 | 14 |
| sonst. einheitliche Kleidung | 1 | 0 | 0 | 3 | 0 | 1 | 5 | 4 | 3 |
| keine einheitliche Kleidung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |

PROBENTÄTIGKEIT

| | | | | | | | | | |
|---------------------------|-----|------|-----|------|------|-----|------|------|------|
| Gesamtproben | 367 | 1438 | 532 | 1014 | 1030 | 456 | 4837 | 4292 | 2750 |
| Registerproben/Teilproben | 23 | 279 | 280 | 462 | 412 | 148 | 1604 | 1489 | 807 |

AUFTRITTE

| | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|-------------|
| vereinseigene Musikfeste | 7 | 160 | 42 | 72 | 69 | 32 | 382 | 349 | 88 |
| vereinseigene Konzerte | 59 | 160 | 52 | 69 | 154 | 27 | 521 | 539 | 214 |
| öffentliche Anlässe | 8 | 99 | 32 | 121 | 120 | 41 | 421 | 391 | 153 |
| private Anlässe | 33 | 53 | 35 | 20 | 38 | 8 | 187 | 205 | 86 |
| Veranstaltungen TVB | 15 | 136 | 34 | 163 | 187 | 16 | 551 | 546 | 257 |
| kirchliche Feierlichkeiten | 41 | 332 | 130 | 228 | 292 | 114 | 1137 | 1155 | 916 |
| Begräbnisse | 39 | 231 | 64 | 272 | 212 | 27 | 845 | 914 | 755 |
| Wettbewerbe | 1 | 6 | 3 | 8 | 1 | 1 | 20 | 23 | 6 |
| sonstige Anlässe | 67 | 354 | 124 | 204 | 224 | 62 | 1035 | 1063 | 451 |
| Konzertreisen ins Ausland | 3 | 1 | 2 | 1 | 0 | 1 | 8 | 8 | 2 |
| SUMME | 273 | 1532 | 518 | 1158 | 1297 | 329 | 5107 | 5193 | 2928 |

Aufgrund des Umstieges auf das Verwaltungssystem BMV-Online kann es bei manchen Zahlen zu Abweichungen kommen.
Bitte ggf. die eingegebenen Daten auf Vereinsebene kontrollieren und berichtigen, danke!



SBV Statistik für die Jahre 2021 – 2023

Finanzen & Jugend & Leistungsabzeichen

| FINANZEN | Stadt Sbg. | Flachgau | Tennengau | Pongau | Pinzgau | Lungau | 2023 | 2022 | 2021 |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | | | | SUMME | Vergleich | Vergleich |
| Subventionen NPO-Fonds | € 0 | € 0 | € 2.100 | € 0 | € 94.141 | € 6.498 | € 102.739 | € 289.456 | € 597.203 |
| Subventionen des Bundes | € 0 | € 0 | € 0 | € 8.928 | € 3.300 | € 1.386 | € 13.614 | € 5.498 | € 50.922 |
| Subventionen des Landes | € 0 | € 27.960 | € 23.440 | € 43.410 | € 29.750 | € 4.400 | € 128.960 | € 223.380 | € 36.572 |
| Subventionen der Gemeinden | € 122.020 | € 502.494 | € 173.853 | € 239.321 | € 450.033 | € 133.004 | € 1.620.725 | € 1.508.711 | € 1.610.371 |
| SUMME aller Subventionen | € 122.020 | € 530.454 | € 199.393 | € 291.659 | € 577.224 | € 145.288 | € 1.866.038 | € 2.027.045 | € 2.295.128 |

| | | | | | | | | | |
|--------------------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|--------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Instrumente (Ankauf/Reparatur) | € 42.715 | € 259.941 | € 79.892 | € 247.232 | € 313.926 | € 70.005 | € 1.013.711 | € 1.007.979 | € 605.213 |
| Noten | € 12.408 | € 46.550 | € 17.682 | € 30.302 | € 32.934 | € 11.210 | € 151.086 | € 101.262 | € 81.912 |
| Aus- und Fortbildung | € 15.740 | € 122.859 | € 32.701 | € 79.375 | € 88.919 | € 29.266 | € 368.860 | € 298.566 | € 216.477 |
| Trachten/Uniformen | € 39.304 | € 315.003 | € 140.282 | € 195.760 | € 264.973 | € 80.556 | € 1.035.878 | € 773.609 | € 382.634 |
| Probelokale (Bauten/Erhaltung) | € 20.797 | € 51.606 | € 20.673 | € 209.998 | € 91.140 | € 115.874 | € 510.088 | € 719.563 | € 485.196 |
| AKM | € 5.269 | € 19.207 | € 9.565 | € 21.104 | € 20.244 | € 5.525 | € 80.914 | € 62.506 | € 59.167 |
| Alle sonstigen Ausgaben | € 313.815 | € 955.498 | € 494.650 | € 758.951 | € 1.127.064 | € 239.384 | € 3.889.362 | € 2.986.857 | € 1.318.033 |
| SUMME aller Ausgaben | € 450.048 | € 1.770.664 | € 795.445 | € 1.542.722 | € 1.939.200 | € 551.820 | € 7.049.899 | € 5.950.342 | € 3.149.232 |

| JUGEND | Stadt Sbg. | Flachgau | Tennengau | Pongau | Pinzgau | Lungau | 2023 | 2022 | 2021 |
|-----------------------------------|------------|----------|-----------|--------|---------|--------|-------|-----------|-----------|
| | | | | | | | SUMME | Vergleich | Vergleich |
| Anzahl Jugendorchester | 5 | 39 | 7 | 9 | 20 | 1 | 81 | 63 | 64 |
| Vollproben | 43 | 488 | 121 | 69 | 247 | 0 | 968 | 882 | 394 |
| Teilproben | 0 | 25 | 3 | 0 | 23 | 3 | 54 | 89 | 93 |
| aktive Musiker in Ausbildung | 87 | 690 | 254 | 495 | 449 | 156 | 2131 | 2142 | 2411 |
| inaktive Musiker i. A. | 125 | 680 | 110 | 513 | 480 | 124 | 2032 | 1888 | 1677 |
| Jugendfunktionäre Vereine | 9 | 67 | 25 | 50 | 49 | 24 | 224 | 233 | 225 |
| Jugendfunktionäre Bezirksverbände | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 8 | 10 | 10 |
| Jugendfunktionäre Landesverbände | | | | | | | 4 | 4 | 4 |
| Jugendorchesterwettbewerbe | 0 | 5 | 0 | 1 | 8 | 0 | 14 | 0 | 0 |

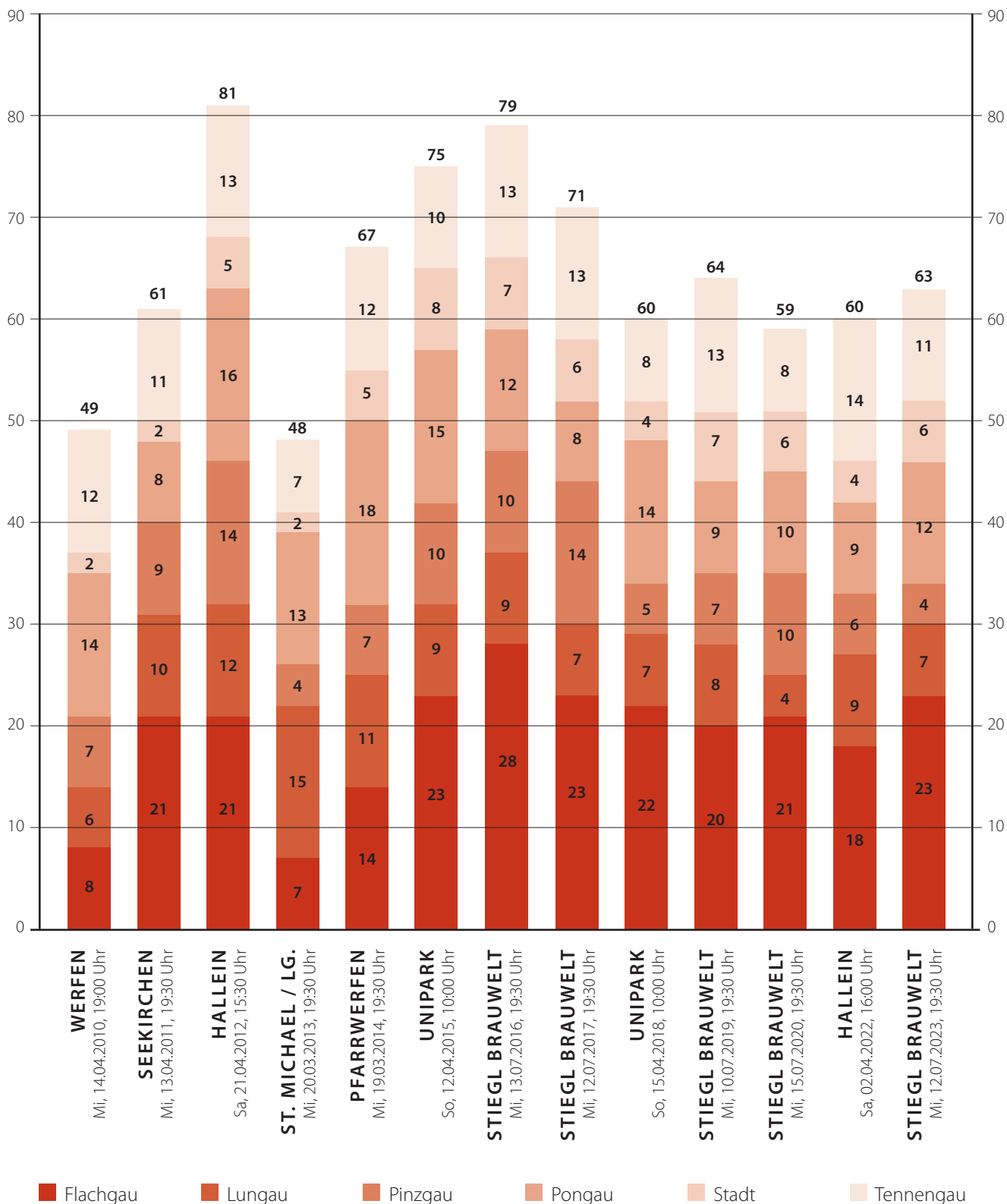
| LEISTUNGSABZEICHEN | 2023 | 2022 | 2021 |
|--------------------|------------|------------|------------|
| | SUMME | Vergleich | Vergleich |
| Junior | 120 | 89 | 119 |
| Bronze | 366 | 335 | 317 |
| Silber | 187 | 145 | 208 |
| Gold | 67 | 43 | 56 |
| SUMME | 740 | 612 | 700 |

Das Land Salzburg förderte 2023 entsprechend den Förderrichtlinien Musikkapellen für Investitionen wie Einrichtung von Vereinsheimen, Uniformen, Trachten, Noten- und Instrumentenankäufe mit **€ 149.900,00.**

Vielen herzlichen Dank dafür!

Generalversammlungen im SBV

Anwesenheit Musikkapellen



SBV Kassaberichte für die Jahre 2021 – 2023



| | 2021 | | 2022 | | 2023 | |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| VERBANDSARBEIT | € 88.180,34 | € 97.439,27 | € 78.871,40 | € 155.164,04 | € 82.085,29 | € 112.652,07 |

Verbandsführung, Ehrungswesen, Zeitschrift „kultur.gut“, Entschädigungen für Funktionäre, Sitzungen und Besprechungen, EDV und Bürobedarf, ÖBV-Veranstaltungen, Zeitschrift „Salzburg Klänge“, Entsendung von Musikkapellen zu überregionalen Veranstaltungen und Wettbewerben

| | | | | | | |
|---------------------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| FORTBILDUNG UND PROJEKTE | € 98.948,40 | € 202.832,29 | € 369.919,85 | € 264.739,27 | € 289.083,60 | € 324.366,44 |
|---------------------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|

Jungmusikerseminare, Orchester Camp, Holz-, Blech-, Schlagwerkseminar, Kapellmeister Aus- und Weiterbildung, Stabführer Aus- und Weiterbildung, Aus- und Weiterbildung im Jugendbereich, JMLA, Konzertwertung, Marschwertung, Musik in kleinen Gruppen, JBO-Wettbewerb, Landesblasorchester, Blasmusikpreis

| | | | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| SONSTIGES & DURCHLAUFGEBARUNG | € 150.584,62 | € 150.584,62 | € 202.425,93 | € 186.693,98 | € 197.124,73 | € 161.570,39 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|

AKM-Beiträge, Förderung Bezirksverbände, Weiterleitungen Förderungen aus dem Salzburger Tourismus-Förderungs fonds an Bezirksverbände, diverse Umbuchungen

| | | | | | | |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| SUMMEN | € 337.713,36 | € 450.856,18 | € 651.217,18 | € 606.597,29 | € 568.293,62 | € 598.588,90 |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|

| ÜBERSICHT | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Stand am Jahresanfang | € 171.747,52 | € 58.604,70 | € 103.224,59 |
| plus Einnahmen | € 337.713,36 | € 651.217,18 | € 568.293,62 |
| minus Ausgaben | € -450.856,18 | € -606.597,29 | € -598.588,90 |
| Stand am Jahresende | € 58.604,70 | € 103.224,59 | € 72.929,31 |

Für das große Vertrauen in die Aktivitäten des Salzburger Blasmusikverbandes sowie für die damit verbundene jährliche großzügige finanzielle Unterstützung gilt dem Land Salzburg ein aufrichtiger Dank!

Ebenso allen Mitgliedskapellen unseres Verbandes, die durch ihre Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen sowie am Aus- und Weiterbildungsangebot den SBV lebendig machen – ohne euer Engagement würde vieles nicht möglich sein!

Unsere treuen Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Gönner ermöglichen zahlreiche Projekte, die aus dem laufenden Budget nicht abzudecken wären – dafür ein herzliches Dankeschön!

| ERHALTENE FÖRDERUNGEN | | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------------------|--|--------------|--------------|--------------|
| Land Salzburg | Verbandsarbeit | € 38.200,00 | € 38.200,00 | € 38.200,00 |
| Land Salzburg | Fortbildung | 0,00 | € 135.000,00 | € 147.300,00 |
| Land Salzburg | Projekte | € 15.000,00 | € 15.000,00 | € 17.700,00 |
| Land Salzburg | Bezirksverbände | € 26.800,00 | € 26.800,00 | € 26.800,00 |
| Land Salzburg | Kapellmeister-Fortbildung | € 30.000,00 | € 30.000,00 | € 30.000,00 |
| Land Salzburg | "Blasorchesterleitung Universität Mozarteum" | 0,00 | € 60.000,00 | € 60.000,00 |
| NPO Fond | | € 35.300,00 | | |
| STFF* | | € 15.000,00 | € 30.000,00 | € 30.000,00 |
| SUMMEN | | € 160.300,00 | € 335.000,00 | € 350.000,00 |
| in % der Einnahmen: | | 47,47% | 51,44% | 61,59% |

Kandler

Bianca Kandler

* Förderung STFF jeweils im Folgejahr verbucht.

Zudem übernimmt das Land Salzburg die **Mietkosten** in Höhe von **€ 9.670,00** sowie einen Anteil der **Personalkosten** von **€ 56.340,49** für das Jahr 2023.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG



am Sonntag, 7. April 2024 | UNIPARK NONNTAL
Erzabt-Klotz-Straße 1 | 5020 Salzburg

ABLAUF

09:00 Uhr

Feierlicher Gottesdienst in der Stiftskirche St. Peter
anschließend gemeinsamer Marsch durch die Altstadt zum Unipark Nonntal

10:30 Uhr

Erfassung der Anwesenheit und Ausgabe der Stimmzettel im Foyer des Unipark
(Anmerkung: von jeder Musikkapelle sind 2 Personen stimmberechtigt)

11:00 Uhr

Beginn der Generalversammlung
Musikalische Umrahmung durch Ensembles von „Musik in kleinen Gruppen“

TAGESORDNUNG

Begrüßung durch den Landesobmann mit Feststellung der Beschlussfähigkeit
sowie Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2023

Totengedenken

Berichte der Vorstandsmitglieder

Kassabericht, Bericht Kassaprüfer und Entlastung

Neuwahl

Ehrungen

Grußworte der Ehrengäste

Behandlung schriftlicher Anträge
(Einzureichen beim Salzburger Blasmusikverband bis 29. März 2024)

Allfälliges

13:00 Uhr

Gemeinsamer Ausklang am Buffet im Foyer

**Auf euer Kommen in Musikertracht
freut sich der Landesvorstand des Salzburger Blasmusikverbandes!**